А.П. Будзько
І.Ю. Урбановіч

Нямецкая мова

Вучэбны дапаможнік для 5 класа
ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі
з беларускай мовай навучання

У 2 частках
Частка 1

Дапушчана
Міністэрствам адукацыі
Рэспублікі Беларусь

2-е выданне, перапрацаванае

Мінск
«Вышэйшая школа»
2014

УДК 811.112.2(075.3=161.3)
ББК 81.2Нем-922
Б90

Рэцэнзенты: кафедра замежных моў установы адукацыі «Беларускі дзяржаўны педагагічны ўніверсітэт імя Максіма Танка» (старшы выкладчык *Т.В. Пяцігор*); метадыст вышэйшай катэгорыі ўпраўлення вучэбна-метадычнай работы дзяржаўнай установы адукацыі «Акадэмія паслядыпломнай адукацыі» *Г.С. Хадасевіч*

Умоўныя абазначэнні

– мы слухаем

– мы чытаем

– мы гаворым (размаўляем)

– мы запамінаем

Будзько, А. П.
Б90 Нямецкая мова : вучэб. дапам. для 5-га кл. устаноў агульн. сярэд. адукацыі з беларус. мовай навучання. У 2 ч. Ч. 1 / А. П. Будзько, І. Ю. Урбановіч. – 2-е выд., перапрац. – Мінск : Вышэйшая школа, 2014. – 151 с. : іл.
ISBN 978-985-06-2419-2.

УДК 811.112.2(075.3=161.3)
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-985-06-2419-2 (ч. 1)
ISBN 978-985-06-2421-5

Inhalt

1 Unsere Ferien



Тут вы вучыцеся: расказваць і распытваць пра заняткі на канікулах; расказваць пра летнія канікулы; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, расказы, песні, вершы.

A. Ferien sind die Lieblingszeit

1. Die Ferien: wann und wie lange?

a. Hört, sprecht nach und merkt euch, wie die Schulferien heißen.



die Sommerferien



die Winterferien



die Herbstferien



die Frühlingsferien

b. Antwortet: Wie heißen eure Ferien?

c. Fragt die anderen: Wie heißen eure / deine Ferien?

d. Wann / In welchem Monat sind eure Schulferien?

e. Antwortet: Wie lange dauern die Schulferien in Berlin?

Ferien in Berlin	2014	2015
Winterferien	03.02. – 08.02.	02.02. – 07.02.
Osterferien	14.04. – 26.04.	30.03. – 11.04.
Pfingstferien	30.05.	15.05.
Sommerferien	09.07. – 22.08.	15.07. – 28.08.
Herbstferien	20.10. – 01.11.	19.10. – 31.10.
Weihnachtsferien	22.12. – 03.01.	23.12. – 02.01.

f. Wie lange dauern eure Ferien?

1. Wie lange dauern eure Sommerferien?
2. Wie lange dauern eure Herbstferien?
3. Wie lange dauern eure Winterferien?
4. Wie lange dauern eure Frühlingsferien?

g. Ihr interessiert euch für die Ferien der deutschen Kinder. Welche Fragen stellt ihr an die deutschen Kinder? Schreibt 3 Fragen auf.

h. Lest den Text, macht die Tabelle in euren Heften und füllt sie aus.

Schulferien in Deutschland

Die Schüler in Deutschland haben die großen Ferien im Sommer: im Juni, Juli oder August. Sie dauern

sechs Wochen und heißen Sommerferien. Im Herbst haben die Schüler im Oktober oder November eine oder zwei Wochen Ferien. Sie heißen Herbstferien. Ende Dezember und Anfang Januar sind Weihnachtsferien. Sie dauern bis zwei Wochen. Es gibt noch im Januar oder Februar Winterferien. Im März oder im April haben die Kinder Osterferien. Sie dauern auch bis zwei Wochen. Pfingstferien haben nicht alle Kinder. Sie sind kurz, bis vier Tage.

Ferien	In welchem Monat?	Wie lange?
Sommerferien		
Herbstferien		
Weihnachtsferien		
Winterferien		
Osterferien		
Pfingstferien		

i. Schreibt über eure Ferien.

j. Vergleicht die Schulferien in Belarus mit den Schulferien in Deutschland.

1) Wann / In welchem Monat sind die Schulferien?

Beispiel: In Deutschland sind die Herbstferien im Oktober oder November. – In Belarus sind die Herbstferien im …

• Macht ebenso mit anderen Ferien.

2) Wie lange dauern die Ferien?

Beispiel: In Deutschland dauern die Sommerferien sechs Wochen. – Meine Sommerferien dauern …

• Macht ebenso mit anderen Ferien.

2. Viel in den Ferien machen

a. Hört, sprecht nach und merkt euch.

Was kann man in den Ferien machen?



zelten



Lagerfeuer machen



angeln



Sandburgen bauen



auf einen Berg steigen



Fahrrad fahren



reiten



Muscheln sammeln

Tiere füttern wandern Ausflüge machen

b. **Was passt nicht? Wählt.**

In den Ferien kann man baden, schwimmen, viel schlafen, Hausaufgaben machen, zelten, viel arbeiten, Klassenarbeiten schreiben, wandern, spielen, Ausflüge machen, zu Hause bleiben.

Die Ferien dauern, beginnen, machen, sind zu Ende, heißen.

c. **Was kommt zusammen?**

1) Sandburgen	a) füttern
2) Fahrrad	b) machen
3) Musik	c) bauen
4) Lagerfeuer	d) spielen
5) Fußball	e) fahren
6) Tiere	f) hören
7) Ausflüge	g) machen

d. **Man kann in den Ferien so viel machen. Ergänzt.**

Merkt euch! Man kann … – Можна …

1. Man kann im Meer …
2. Man kann Picknick …
3. Man kann Sport …
4. Man kann Lagerfeuer …
5. Man kann Ausflüge …

6. Man kann auf einen Berg ...
7. Man kann Fahrrad ...
8. Man kann im Schwimmbad ...
9. Man kann Muscheln ...
10. Man kann Musik ...
11. Man kann Sandburgen ...
12. Man kann Tiere ...

e. Fragt und antwortet.

■ Was machst du gern in den Ferien?
● Ich ... Und du? Was machst du gern in den Ferien?
■ Ich ...

***

● Was machst du nicht gern in den Ferien?
■ Ich ... Und du? Was machst du nicht gern in den Ferien?
● Ich ...

f. Was machen die Kinder in den Sommerferien?

1) Hört den Dialog und wählt: Was machen die Kinder in den Sommerferien?

Lagerfeuer machen – lange schlafen – Computer spielen – zelten – schwimmen – Sandburgen bauen – baden – Fußball spielen – angeln – wandern – reiten – Musik hören – Ausflüge machen

2) Lest den Dialog. Habt ihr Recht?

Ina: Ich spiele gern Computer. Ich mag auch reiten.
Anna: Mein Vater und ich, wir zelten gern, machen Lagerfeuer, hören Musik.

Daniel: Ich spiele gern mit meinen Freunden Fußball. Wir machen Ausflüge. Ich fahre auch Fahrrad.

Susi: Ich kann gut schwimmen. Ich gehe gern ins Schwimmbad. Wir fahren im Sommer ans Meer und ich bade und schwimme da gern. Ich baue auch gern Sandburgen.

Max: Wir fahren oft auf den Bauernhof. Da wohnen meine Großeltern. Wir helfen ihnen viel. Ich füttere gern Tiere.

Lars: Mit meiner Familie wandere ich gern in den Ferien.

3) Wer macht das in den Ferien?

1. … wandert gern.
2. … spielt gern Fußball und macht Ausflüge.
3. … hört Musik, zeltet und macht Lagerfeuer.
4. … schwimmt gut. Sie baut gern Sandburgen.
5. … fährt oft auf den Bauernhof und füttert da Tiere.
6. … reitet gern und spielt Computer.

g. Petra, Jan und Dani erzählen über ihre Sommerferien

1) Hört und antwortet:

1. Wer erzählt über die Ferien im Zeltlager?
2. Wer erzählt über die Ferien am Meer?
3. Wer erzählt über die Ferien auf dem Reiterhof?

2) Was machen die Kinder im Sommer? Wählt und antwortet.

1. Was macht Petra im Zeltlager?
2. Was macht Jan am Meer?
3. Was macht Dani auf dem Reiterhof?

Lagerfeuer machen – grillen – baden – Bücher über Pferde lesen – Fußball spielen – in der Sonne liegen – reiten – Pferde füttern – Fahrrad fahren – im Meer baden – Muscheln sammeln – Sandburgen bauen

3. Mein Lieblingsferienort

a. Hört, lest und merkt euch die Ferienorte.



der Bauernhof



das Ferienlager



die See / das Meer



der Reiterhof



das Zeltlager



der Fluss



der Wald



die Insel



der See

b. 1) Hört das Gespräch und wählt die Lieblingsferienorte der Kinder.

der Fluss – der See – das Zeltlager – der Bauernhof – die Insel – die Stadt – das Dorf – die See / das Meer – der Wald – der Ponyhof – das Ferienlager – das Schwimmbad – der Reiterhof

2) Lest das Gespräch und sammelt die Lieblingsferienorte der Kinder.

Ina: Mein Lieblingsferienort ist ein Reiterhof.
Anna: Mein Lieblingsferienort ist ein Zeltlager.
Daniel: Mein Lieblingsferienort ist ein Ferienlager.
Susi: Mein Lieblingsferienort ist ein Schwimmbad.
Max: Mein Lieblingsferienort ist ein Bauernhof.
Lars: Mein Lieblingsferienort ist eine Insel.

3) Warum sind diese Ferienorte die Lieblingsferienorte der Kinder? (Der Dialog auf Seiten 9–10 hilft euch).

c. Wie heißen eure Lieblingsferienorte?

d. Wie fragt ihr eure deutschen Freunde / Freundinnen nach ihren Lieblingsferienorten?

e. Wo kann man die Ferien verbringen?

1) Merkt euch die Ferienorte und die Präpositionen (прыназоўнікі), übersetzt ins Belarussische.

Wiederholt!

> Прыназоўнікі **in**, **an**, **auf** пры адказе на пытанне **Wo?** указваюць на месца дзеяння; назоўнік стаіць у давальным склоне (Dativ).

auf: auf dem / einem Bauernhof, auf dem / einem Reiterhof, auf dem / einem Ponyhof, auf der / einer Insel

in: in dem (im) / in einem Ferienlager, in der / in einer Stadt, in dem (im) / in einem Dorf, in dem (im) / in einem Zeltlager, in dem (im) / in einem Wald, in dem (im) / in einem Schwimmbad

an: an dem (am) / an einem Fluss, an dem (am) / an einem See, an der / an einer See, an dem (am) / an einem Meer

2) Ergänzt eine Präposition und einen Artikel.

das Land – **auf dem** Lande
das Dorf – … Dorf
der Bauernhof – … Bauernhof
das Meer / die See – … Meer / … See
der Fluss – … Fluss
die Insel – … Insel
das Ferienlager– … Ferienlager
das Zeltlager – … Zeltlager
der Wald – … Wald

f. Wo kann man das machen? Was ist richtig? Wählt.

Beispiel: Man kann in einem Fluss und in einem See angeln.

angeln: in einem Fluss, in einem See, in einem Schwimmbad

baden / schwimmen: in einem Fluss, in einem See, in einem Meer, in einem Schwimmbad, in einem Teich

Fahrrad fahren: in einem Fluss, an einem See, auf einer Insel, in einem Dorf, in einer Stadt

reiten: auf einem Reiterhof, auf einem Ponyhof, auf einem Bauernhof, in einem Zeltlager

Sandburgen bauen: an einem Fluss, in einem See, an einem Meer

Muscheln sammeln: in einem Meer, in einem See, in einem Schwimmbad

g. Wo verbringen die Kinder ihre Sommerferien? Ergänzt.

1. Doris verbringt ihre Sommerferien … (на моры).
2. Thomas verbringt seine Sommerferien … (на сялянскай сядзібе).
3. Tina verbringt ihre Ferien … (ля ракі).
4. Andreas verbringt seine Sommerferien … (у летнім лагеры).
5. Julia verbringt ihre Ferien … (на востраве).

h. Wo können diese Kinder ihre Ferien verbringen?

1. Peter wandert gern. Er kann seine Ferien … verbringen.
2. Patrick reitet gern. Er kann seine Ferien … verbringen.
3. Uwe angelt gern. Er kann seine Ferien … verbringen.
4. Vera bastelt gern. Sie kann ihre Ferien … verbringen.
5. Susanne mag Tiere. Sie kann ihre Ferien … verbringen.

i. Wo machen die Kinder das? Ergänzt die Orte.

1. Lisa wandert gern in einem  .
2. Nina baut gern Sandburgen an einem  .
3. Lars füttert gern Tiere auf einem  .
4. Christian reitet gern auf einem  .

j. 1) Spielt „Lieblingsferienorte raten".

Beispiel:

■ Mein Lieblingsferienort ist auf dem Lande.
● Das ist ein Bauernhof.
■ Ja, das stimmt. / Nein, das stimmt nicht.

2) Spielt mit anderen Ferienorten.

k. Wo macht ihr das gern?

1. Wo badet ihr gern?
2. Wo macht ihr gern Picknick?
3. Wo angelt ihr gern?
4. Wo reitet ihr gern?
5. Wo fahrt ihr gern Fahrrad?
6. Wo spielt ihr gern?

l. 1) Fragt und antwortet zu zweit.

■ Wo verbringst du gern deine Ferien?
● Im Dorf. Und du?
■ Ich ...

2) Gebraucht andere Ferienorte.

4. In die Ferien. Aber wohin?

a. 1) Merkt euch die Richtung und die Präpositionen (прыназоўнікі), übersetzt ins Belarussische.

> **Wiederholt!**
>
> Прыназоўнікі in, an, auf пры адказе на пытанне Wohin? указваюць на напрамак руху; назоўнік стаіць у вінавальным склоне (Akkusativ).

auf: auf den / einen Bauernhof, auf den / einen Reiterhof, auf den / einen Ponyhof, auf die / eine Insel

in: in das (ins) / in ein Ferienlager, in die / eine Stadt, in das (ins) / in ein Dorf, in das (ins) / in ein Zeltlager, in den / einen Wald

an: an den / einen Fluss, an den / einen See, an die / eine See, an das (ans) / in ein Meer

2) Ergänzt eine Präposition und einen Artikel.

das Land – **auf das** Land (**aufs** Land)
das Dorf – … Dorf
der Bauernhof – … Bauernhof
das Meer / die See – … Meer / … See
der Fluss – … Fluss
die Insel – … Insel
das Ferienlager – … Ferienlager
das Zeltlager – … Zeltlager
der Wald – … Wald
der Reiterhof – … Reiterhof
der Ponyhof – … Ponyhof

b. **1) Wohin gehen die Kinder? Seht euch die Bilder genau an und antwortet.**



Jürgen



Doris



Tobias



Tina



Lukas

2) Und wohin schwimmt Sarah?



c. **Ergänzt die Liste der Ideen.**

1) Fahren, aber wohin?

an einen See, ...

2) Ausflüge machen, aber wohin?

in eine Stadt, ...

d. Die Ferien kann man verschieden verbringen. Es gibt sehr viele Ideen.

1) Lest den Text durch und ergänzt die Liste der Ideen.

ans Meer fahren, ...

In die Ferien fahren, aber wohin?

Eine Frau plant ihre Ferien. Aber wohin? Bestimmt ans Meer. Das Meer gefällt ihr gut. Aber ihr Mann sagt: „Du kannst nicht schwimmen. Warum fährst du ans Meer? Fahre in die Berge! Da kann man wandern und auf die Berge klettern.“ Die Frau überlegt sich (абдумвае) und sagt: „Gut, ich fahre in die Berge. Es ist dort auch schön. Ich kann auf die Berge steigen.“ Aber da sagt ihre Freundin: „Die Berge sind sehr hoch. Und du kannst nicht so gut auf die Berge steigen. Warum fährst du nicht ins Dorf? Dort ist die Natur schön und man kann im Fluss baden, spazieren gehen. Die Ferien auf dem Lande sind sehr schön und ruhig!“ Die Frau überlegt sich und sagt: „Die Ferien auf dem Bauernhof sind wirklich gut. Ich fahre aufs Land.“

Aber da kommt der Nachbar (сусед) und sagt: „Warum fährst du ins Dorf? Es ist langweilig dort. Auf dem Campingplatz sind die Ferien am besten. Dort kann man Tennis spielen, schwimmen gehen, Fahrrad fahren, Picknick machen, Musik hören.“ Die Frau überlegt sich und sagt: „Prima! Ich fahre zum Campingplatz. Ich kann dort viel machen. Ich fahre gern Fahrrad.“

Aber da kommt wieder eine Nachbarin und sagt: „Warum fährst du zum Campingplatz? Es gibt dort viele Menschen. Zu Hause sind die Ferien am besten.“ Die Frau sagt: „ Ich ... “

2) Und wohin fährt die Frau in die Ferien? Was meint ihr?

3) Lest den Text weiter. Habt ihr Recht?

Die Frau überlegt sich und sagt: „Ich bleibe zu Hause. Die Ferien zu Hause sind am besten (самыя лепшыя).“

4) Lest den Text noch einmal und antwortet: Wer sagt das?

1. Der Mann: …	a. „Auf dem Campingplatz sind die Ferien am besten.“
2. Der Nachbar: …	b. „Die Ferien auf dem Lande sind sehr schön und ruhig!“
3. Die Freundin: …	c. „Fahre in die Berge!“
4. Die Nachbarin: ...	d. „Zu Hause sind die Ferien am besten.“

e. Wohin fahrt ihr gewöhnlich in die Ferien?

5. Wünsche äußern

a. 1) Die Familie plant ihre Ferien. Wie äußert sie ihre Wünsche?

Der Vater: Bald haben wir Ferien. Was machen wir in den Ferien?
Die Mutter: Ich möchte ans Meer fahren. Das Wasser ist da warm. Ich bade gern.
Anton: Toll! Ich möchte auch ans Meer. Schwimmen, Sandburgen bauen! Das mache ich gern!
Die Mutter: Wir können auch an einem See zelten.
Der Vater: Zelten, nein. Ich möchte gern in die Berge fahren. Dort kann man auf die Berge steigen. Das ist toll!

Laura: Vati, ich möchte auch in die Berge fahren.
Der Vater: Super!
Die Mutter: Was machen wir denn?

Was meint ihr? Wohin fährt die Familie in die Ferien?

2) Lest weiter. Wer hat Recht?

Der Vater: Was machen wir? Laura verbringt mit mir die Ferien und Anton mit der Mutter. Ist es so gut?
Die Kinder: Ja! Toll! Super!

b. Lest im Gespräch (Übung 5a) die Sätze mit dem Wort „möchte“ und übersetzt sie ins Belarussische.

Wiederholt!

ich **möchte**	wir **möchten**
du **möchtest**	ihr **möchtet**
er / sie / es **möchte**	sie / Sie **möchten**

c. Lest noch einmal das Gespräch (Übung 5a) und antwortet: Wer möchte was gern in den Ferien machen?

1. Die Mutter möchte …
2. Anton möchte …
3. Der Vater möchte …
4. Laura möchte …

d. Fragt eure Freunde / Freundinnen, wohin sie in den Sommerferien fahren möchten. Sammelt die Antworten an der Tafel.

Beispiel: Nina, wohin möchtest du fahren?

Namen der Kinder	Ort
Nina	ans Meer
…	…

e. 1) Hört den Dialog und wählt: Wohin möchten die Kinder fahren?

1. Doris möchte in die Berge / ins Dorf fahren.
2. Klaus möchte ans Meer / in die Berge fahren.
3. Peter möchte in eine Stadt / an einen See fahren.
4. Sabine möchte zu Hause bleiben / ins Dorf fahren.

2) Hört und lest den Dialog. Habt ihr richtig auf die Frage geantwortet?

Doris: Ich möchte ins Dorf fahren. Wir können dort Tiere füttern, im Garten arbeiten, im Fluss baden. Die Ferien auf dem Lande sind toll!

Klaus: Und ich möchte in die Berge fahren. Man kann auf die Berge steigen. Das ist auch toll!

Peter: Und ich möchte ans Meer oder an einen See fahren. Man kann dort baden und schwimmen.

Sabine: Ich möchte in den Ferien gern zu Hause bleiben. Man kann viel schlafen, lesen, basteln, Sport machen …

f. Was möchten diese Kinder in den Ferien machen?

1. Jörg möchte …  .
2. Max möchte …  .
3. Steffi möchte …  .
4. Nina möchte …  .
5. Sonja möchte …  .
6. Die Jungen möchten …  .

g. **Plant eure Herbstferien. Was möchtet ihr in den Herbstferien machen?**

Ich möchte …

h. Ergänzt ein Fragewort und fragt eure Freunde / Freundinnen.

1. … möchtest du in den Herbstferien machen?
2. … möchtest du in den Herbstferien fahren?
3. … möchtest du deine Herbstferien verbringen?

i. **Brauchen die Kinder ihre Ferien? Antwortet auf diese Frage zu zweit.**

j. Lest noch eine Meinung und antwortet: Warum brauchen die Kinder Ferien?

Ferien sind die Freizeit. Alle Kinder brauchen Ferien. Sie wollen gesund bleiben. Einige Kinder verbringen viel Zeit in Räumen (у памяшканнях). Sie verbringen wenig Zeit an der frischen Luft. In den Ferien kann man wandern, baden, viel draußen spielen. Viele Kinder machen in den Ferien Sport. Sie spielen Fußball, Tennis. Sie verbringen viel Zeit in Schwimmbädern.

k. Lest den Liedtext, denkt euch eine Melodie aus und singt das Lied.

1. Klettert Zwerg auf den Berg,
ist er lustig, ist er froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf den Berg klettert Zwerg.



2. Klettert Bauer auf die Mauer,
ist er lustig, ist er froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf die Mauer klettert Bauer.

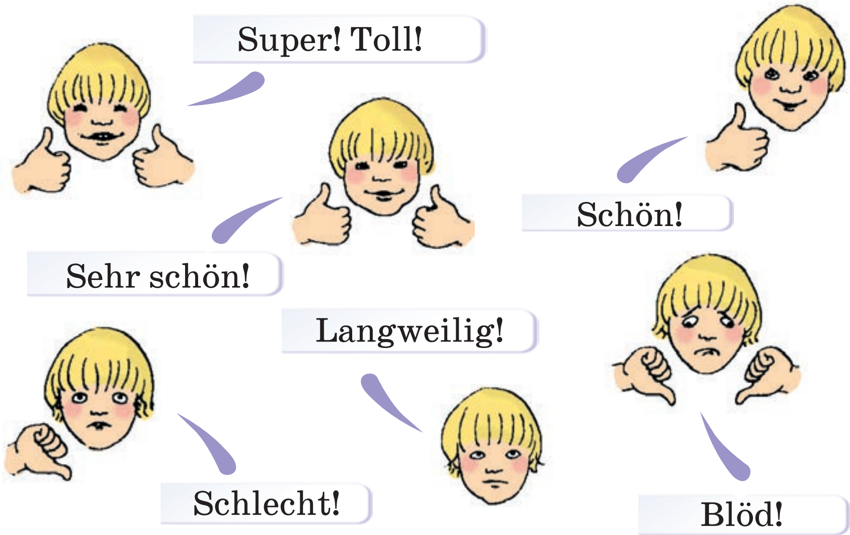
3. Reitet Fred auf dem Pferd,
ist er lustig, ist er froh
und singt: Hol-la-la-lo!
Auf dem Pferd reitet Fred.



B. Die Ferien verbringen. Aber wie?

1. Wie waren die Ferien?

a. **Hört, sprecht nach und merkt euch.**



b. **Wie sind die Ferien der Kinder? Wiederholt das Verb sein.**

Wiederholt!

ich	**bin**	wir	**sind**
du	**bist**	ihr	**seid**
er, sie, es	**ist**	sie, Sie	**sind**

c. 1) Hört den Dialog. Wo spricht der Optimist? Wo spricht der Pessimist?

1. ... : Die Ferien in einem kleinen Dorf! Sie sind so schön!
2. ... : In einem kleinen Dorf?! Es ist so langweilig!
3. ... : Die Ferien an einem Fluss sind auch super! Man kann baden, schwimmen.
4. ... : Im Fluss baden!? Das Wasser ist kalt.

2) Spielt weiter mit:

die Berge – schön / zu hoch
zelten / das Zeltlager – langweilig / lustig

d. Vergleicht diese Sätze und übersetzt sie ins Belarussische.

Die Ferien **sind** lustig.	Die Ferien **waren** lustig.
Es **ist** schön!	Es **war** schön!

Zum Merken!

Калі ты хочаш сказаць, дзе ты быў раней (учора, пазаўчора, на канікулах), якімі былі канікулы, або запытаць у каго-небудзь пра гэта, выкарыстоўвай дзеяслоў **sein** у наступных формах прошлага часу:

ich	**war**	wir	**waren**
du	**warst**	ihr	**wart**
er / sie / es	**war**	sie / Sie	**waren**

e. So waren die Ferien der Kinder. Ordnet die Sätze den Gesichtern zu.

		
…	…	…

1. Meine Ferien waren toll!
2. Meine Ferien waren lustig!
3. Meine Ferien waren langweilig!
4. Meine Ferien waren gut!
5. Meine Ferien waren schön!
6. Meine Ferien waren super!
7. Meine Ferien waren nicht gut!
8. Meine Ferien waren blöd!

f. Wählt. Was ist richtig: war / warst / waren / wart?

1. Die Ferien der Kinder … gut.
2. Wo … du in den Ferien?
3. Meine Freundin … in der Stadt Berlin.
4. Kinder, wo … ihr in den Sommerferien?
5. Frau Müller, wo … Sie in den Ferien?
6. Die Kinder … im Schwimmbad.
7. Das Mädchen … in den Ferien auf dem Reiterhof.
8. Die Eltern … heute im Dorf.
9. Wann / In welchem Monat … eure Schulferien?

g. So beginnen die Märchen. Lest und übersetzt ins Belarussische.

Es **waren** einmal ein König und eine Königin.
Es **war** einmal ein kleines Mädchen.

- **Macht weiter.**

h. 1) Lest Susis Brief. War oder ist Susi auf dem Bauernhof? Setzt das Verb sein richtig ein (устаўце) und lest noch einmal den Brief.

Hallo, Anna!

Ich ... gestern auf dem Bauernhof.
Meine Freundin ... auch hier.
Es ... fantastisch!
Ich ... noch nicht in Berlin.

Tschüss!

Susi

2) Was schreibt Anna an Susi? Setzt das Verb sein richtig ein und lest noch einmal den Brief.

Hallo, Susi,

gestern ... ich in Berlin im Zoo.
Es ... so schön da!
... du schon mal im Zoo in Berlin?
Wir ... noch im Zirkus.
Wo ... du gestern?

Tschüss!

Anna

i. 1) Hört und antwortet:

1. Fahren die Kinder in die Ferien?
2. Sind sie in den Ferien?
3. Waren sie schon in den Ferien?



2) Lest und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Petra: Ich war bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof. Es war super!
Tom: Und ich war zu Hause in der Stadt. Meine Ferien waren auch gut.
Peter: Ich war in den Bergen. Es war dort langweilig! Immer wandern! Immer auf die Berge steigen!
Regina: Ich war an einem Fluss. Meine Ferien waren fantastisch!
Christina: Und ich war am Schwarzen Meer. Das Wasser war warm. Es war klasse!
Uli: Und ich war an einem kleinen See. Es war auch toll!

3) Wo waren die Kinder in den Ferien? Ergänzt die Sätze.

Petra **war ...**
Peter **war ...**
Christina **war ...**
Tom **war ...**
Regina **war ...**
Uli **war ...**

4) Wie waren die Ferien der Kinder?

Petras Ferien **waren ...**
Peters Ferien **waren ...**
Christinas Ferien **waren ...**
Toms Ferien **waren ...**
Reginas Ferien **waren ...**
Ulis Ferien **waren ...**

j. 1) Spielt „Interview-Spiel“.

Fragt euren Freund / eure Freunde; eure Freundin / eure Freundinnen:
Wo warst du in den Ferien? / Wo wart ihr in den Ferien?
Wie waren deine Ferien? / Wie waren eure Ferien?

2) Ergänzt die Zahl der Kinder.

... Kinder waren am Meer.
... Kinder waren im Dorf.
... Kinder waren in einer Stadt.
... Kinder waren in einem Ferienlager.
... Kinder waren in den Bergen.

Die Ferien waren toll, super, klasse, fantastisch! – ... Kinder.
Die Ferien waren langweilig, schlecht, nicht gut. – ... Kinder.

k. 1) Ergänzt Antworten.

■ Wo warst du in den Ferien?
● ...
■ Wie waren deine Ferien?
● ...

2) Ergänzt Fragen.

■ ...
● Meine Ferien waren toll.
■ ...
● Ich war in einem Ferienlager.
■ ...

3) Spielt eure Dialoge.

2. Wo war es schön in der Ferienzeit?

a. Antwortet:

1. Wo sind die Ferien nie langweilig?
2. Wo sind die Ferien langweilig / blöd / nicht gut?
3. Wo sind die Ferien schön / sehr schön?

b. 1) Hört und lest das Gedicht. Findet im Gedicht die Antwort auf die Frage: Wo war es schön in der Ferienzeit?

Zu Ende ist die Ferienzeit.
Der Sommer sagt ade.
Wie war es schön im weiten Land,
im grünen Wald, am gelben Strand,
am blauen Meer, am See.

2) Lernt auswendig das Gedicht.

c. 1) Antwortet selbst und fragt die anderen: Wie findest du die Ferien auf dem Lande?

2) Macht weiter mit:

am Meer / an der See – am See – in der Stadt – im Ferienlager – auf dem Bauernhof – im Zelt-lager – auf einer Insel – in den Bergen

d. Was malt oder schreibt ihr an die Pinnwand?



e. **1) Lest das Ferienprogramm. Wie findet ihr es?**

Liebe Jungen und Mädchen!

Wollt ihr eure Ferien gut verbringen? Lest bitte aufmerksam unser Programm! Wählt etwas für euch!

Wandern zu einer Burg
für 11-jährige Kinder
samstags
15.00–16.30 Uhr

Werken mit Holz
für Kinder von 11 bis 12 Jahre
samstags
14.30–16.00 Uhr

Ein Ausflug nach Bremen
für 11–14-jährige Kinder
sonntags
14.30–16.00 Uhr

Spiele im Raum
für 8–15-jährige Kinder
samstags und sonntags
16.30–17.30 Uhr

Mit dem Rad über die Umgebung
für 11–14-jährige Kinder
samstags, 15.00–16.00 Uhr

2) Was wählt ihr für eure Ferien?

3. Über die Ferien erzählen

a. **Lest zuerst die Überschrift (загаловак) zum Text. Worum geht es im Text? (Пра што тэкст?)**

Was erzähle ich über meine Ferien?

Uli fragt seine Freundin Rita: „In der Klasse erzählen alle Kinder am ersten Schultag über ihre Ferien: über Berge, Ausflüge, Zoos ... Sie erzählen über viele Tie-

re. Es war im Sommer natürlich ganz toll! Und was erzähle ich über meine Ferien? Ich war zu Hause.“ „Erzähl doch, wie es war“, sagt Rita, „ich mache das auch. Ich war bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof.“

Am ersten Schultag erzählt Uli: „Ich war zu Hause. Aber meine Ferien zu Hause waren auch gut. Meine Schwester Laura und ich, wir waren im Schwimmbad, wir waren im Wald. Mein Vater kennt viele Tiere und Vögel und weiß, wie sie „sprechen“, was sie fressen. Und wie schön singen die Vögel! Es war nie langweilig. Mein Vater baut ein Boot (лодку) und ich helfe ihm. Im nächsten (наступным) Sommer fahren wir mit unserem Boot.“ Die Kinder hören zu. Dann fragen sie Uli: „Wie … ? Wo … ? Wann … ?“

b. Steht das im Text?

1. Uli war in Italien.
2. Uli kann viel über seine Ferien erzählen.
3. Ulis Ferien waren toll.
4. Uli kann ein Boot bauen.
5. Es war nie langweilig!
6. Rita war auch zu Hause.
7. Uli und Laura waren oft im Wald.

c. Welche Fragen stellen die Kinder an Uli?

d. Was meint ihr? Was erzählt Rita über ihre Ferien auf dem Bauernhof?

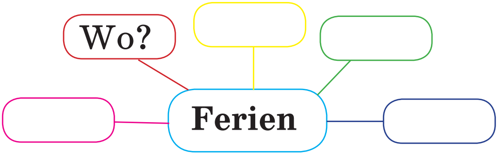
e. Was erzählt ihr über eure Sommerferien?

Ich war in den Ferien … Meine Sommerferien waren … Das Wetter war …

C. Zu Ende ist die Ferienzeit

1. Die Sommerferien sind schon zu Ende

a. Welche Fragen kann man stellen, wenn man das Wort „die Ferien“ hört?



b. Die Ferien beginnen. Wie reagieren die Kinder?



c. Die Ferien sind zu Ende. Wie reagieren die Kinder?



d. Wann beginnen eure Ferien?

1. Wann beginnen eure Sommerferien?
2. Wann beginnen eure Herbstferien?
3. Wann beginnen eure Winterferien?
4. Wann beginnen eure Frühlingsferien?

e. Wann sind eure Ferien zu Ende?

1. Wann sind eure Sommerferien zu Ende?
2. Wann sind eure Herbstferien zu Ende?

3. Wann sind eure Winterferien zu Ende?
4. Wann sind eure Frühlingsferien zu Ende?

f. 1) Fragt und antwortet.

■ Wann beginnen deine Herbstferien?
● …
■ Und wann sind sie zu Ende?
● …

2) Fragt ebenso mit: die Sommerferien, die Frühlingsferien, die Winterferien.

g. Ihr interessiert euch, wann die Ferien bei den deutschen Kindern beginnen und wann sie zu Ende sind. Formuliert 3–4 Fragen.

h. 1) Hört den Dialog und antwortet: Bei wem beginnen die Ferien? Bei wem sind sie schon zu Ende?

Bei Lukas …
Bei Tina …
Bei Lena …
Bei Lisa ...
Bei Willi …
Bei Anna …

2) Lest den Dialog. Waren eure Antworten richtig?

Lukas: Die Ferien beginnen. Es ist super!
Tina: Hurra! Die Ferien sind meine Lieblingszeit. Ich kann viel Sport machen.
Lena: Schade! Die Ferien sind zu Ende! Ich habe wieder die Schule.
Lisa: Die Ferien sind auch meine Lieblingszeit. Meine Sommerferien beginnen im Juli.
Willi: Lena, deine Ferien beginnen im Juli und meine sind schon zu Ende. Schade!
Anna: Die Ferien sind da! Das ist schön! Die Ferien sind meine Lieblingszeit.

i. **1) Die Sommerferien sind zu Ende. Die Herbstferien beginnen. Viele wandern gern. Lest einige Tipps.**

In Deutschland wandern alle gern: die Männer und die Frauen, die Jungen und die Mädchen. Viele Menschen wandern im Winter und im Sommer, im Herbst und im Frühling. Aber nicht alle wissen, wie man richtig wandert. Da sind einige Tipps.



Der erste Tipp: Welche Schuhe garantieren eine gute Wanderung?

! Die Schuhe müssen passen. Wanderschuhe müssen fest sein.

Der zweite Tipp: Welche Kleidung trägt der Wanderprofi?



! Im Winter muss die Kleidung warm sein, aber leicht, im Sommer leicht. Im Herbst oder im Frühling regnet es viel. Die Kleidung muss gegen Regen und Wind schützen, z. B. ein Anorak und eine Mütze.



Der dritte Tipp: Was nimmt man für die Wanderung mit?

! Ein Rucksack muss nicht schwer sein. In den Rucksack kommen z. B. Socken, Wanderkarte, Pflaster …

Der vierte Tipp: Was nimmt man zum Trinken und zum Essen mit?





! Obst, z. B. Äpfel oder Apfelsinen, Brote mit Käse, Wurst und Wasser.

2) Könnt ihr die Tipps ergänzen?

Was kommt noch für eine Tageswanderung in einen Rucksack? Macht eure Listen.

2. Das Perfekt unter der Lupe

a. 1) Die Sommerferien sind noch da. Was machen die Kinder in den Sommerferien? Lest.

1. Die Mädchen **bauen** Sandburgen.
2. Die Jungen **spielen** Fußball.
3. Die Kinder **sammeln** Muscheln im Meer.

2) Die Sommerferien sind schon zu Ende. Was haben die Kinder in den Sommerferien gemacht? (Што рабілі дзеці на канікулах?) Lest.

1. Die Mädchen **haben** Sandburgen **gebaut**. (Дзяўчынкі будавалі замкі з пяску.)
2. Die Jungen **haben** Fußball **gespielt**. (Хлопчыкі гулялі ў футбол.)
3. Die Kinder **haben** Muscheln **gesammelt**. (Дзеці збіралі ракавінкі.)

3) Was ist anders in diesen Sätzen? In welcher Zeitform (у якой часавай форме) stehen die Verben?

Zum Merken!

Для абазначэння дзеяння, якое адбылося ў мінулым, у размове, дыялогу, кароткіх паведамленнях ужываецца, як і ў беларускай мове, форма прошлага часу дзеяслова, якая ў нямецкай мове называецца **das Perfekt**.

b. In welchen Sätzen steht das Perfekt?

1. Der Junge hat Ball gespielt.
2. Das Mädchen baut Sandburgen.
3. Die Jungen haben gestern geangelt.
4. Die Kinder sammeln Muscheln.
5. Die Klasse 5a hat am Wochenende eine Wanderung gemacht.
6. Die Sommerferien beginnen im Juni.
7. Die Kinder machen gern Ausflüge.

c. 1) Könnt ihr die Sätze so verstehen?

1. Peter hat … 2. Vera hat … 3. Die Kinder haben …

2) Und jetzt?

1. Peter **hat gebastelt.**
2. Vera **hat gemalt.**
3. Die Kinder **haben gespielt.**

d. 1) Lest aufmerksam die Sätze mit dem Perfekt. Wie bildet man das Perfekt?

Die Jungen	**haben**	gestern	**geangelt.**
Das Kind	**hat**	gestern	**gespielt.**
Wer	**hat**	gestern	**geangelt?**
Wer	**hat**	gestern	**gespielt?**

2) Vergleicht eure Regel mit dieser Regel.

Zum Merken !

Большасць дзеясловаў утварае **das Perfekt** з дапамогай **haben** і формы асноўнага дзеяслова, якая называецца **das Partizip II.**

e. Was verändert sich (змяняецца) in diesen Sätzen?

Ich	**habe** gelernt.	Wir	**haben** gelernt.
Du	**hast** gelernt.	Ihr	**habt** gelernt.
Er / Sie / Es	**hat** gelernt.	Sie / Sie	**haben** gelernt.

f. 1) Lest. Wie bildet man das Partizip II?

1. Die Mädchen haben Ball **ge**spiel**t**.
2. Die Kinder haben **ge**bastel**t**.
3. Die Jungen haben **ge**angel**t**.

2) Vergleicht eure Regel mit dieser Regel.

Zum Merken !

Так утвараецца **das Partizip II:**

Infinitiv	→	**Partizip II**
		ge- ______ **-t**
machen	→	**ge** + mach + **t** = **gemacht**
spielen	→	**ge** + spiel + **t** = **gespielt**
angeln	→	**ge** + angel + **t** = **geangelt**

g. Bildet das Partizip II.

suchen	malen	bauen	stellen	legen
hören	lernen	füttern	basteln	sammeln

h. Macht jetzt anders: Partizip II → Infinitiv.

Beispiel: **gemacht** – **mach** + **en** = machen

gesucht	gebastelt	gehört	gelernt
gemalt	gebaut	geangelt	gefüttert
gestellt	gelegt	gesammelt	gespielt

i. Man hat das schon gemacht. Ergänzt die Sätze mit dem Partizip II rechts.

1. Herr Müller hat ein Bild ...
2. Die Kinder haben Fußball ...
3. Der Junge hat im See ...
4. Die Kinder haben neue Wörter ...
5. Frau Schneider hat ihre Kühe ...

gebadet
gefüttert
gespielt
gemalt
gelernt

j. Hört, sprecht nach und merkt euch die Wortstellung im Satz.

1. Ich **habe** Tiere **gefüttert.**
2. Ich **habe** oft Tiere **gefüttert.**
3. Ich **habe** oft im Dorf Tiere **gefüttert.**

k. 1) Spielt „Sätze verlängern".

Spielt in kleinen Gruppen. Jeder Spieler / Jede Spielerin ergänzt den Satz nach der Frage.

Beispiel:

A: Ich habe einen Ausflug gemacht.
B: (*Wann*?) Ich habe **gestern** einen Ausflug gemacht.
C: (*Mit wem?*) Ich habe gestern **mit meinem Freund** einen Ausflug gemacht.
D: (*Wohin?*) Ich habe gestern mit meinem Freund **in die Stadt Brest** einen Ausflug gemacht.

2) Spielt ebenso mit:

1. Wir haben eine Klassenfahrt gemacht.
2. Wir haben am Lagerfeuer gesessen.

l. Was haben sie im Sommer gemacht? Ergänzt.

1. Mein Großvater ... ein Bild ...
2. Peter ... im Schwimmbad ...
3. Meine Freundin ... Englisch ...
4. Mein Vater ... auf dem Bauernhof ...
5. Mein Bruder ... gern ...

Hilfe

angeln, arbeiten, malen, baden, lernen

m. Was haben die Kinder in den Ferien gemacht?



Lars



Petra



Max



Hans

n. Spielt:

1) „Pantomime“.

A (*zeigt und fragt*): Was **habe** ich in den Ferien **gemacht?**

B: Du **hast geangelt.**

A: Das stimmt. Du bist dran.

- **Spielt ebenso mit:**

Modelle bauen
ein Bild malen
Musik hören
Tiere füttern
im Schwimmbad baden
Lagerfeuer machen
Muscheln sammeln
Fußball spielen

2) „Detektiv-Spiel“.

Tims Fahrrad ist weg. Herr Detektiv Sprachfuchs will wissen, was Tom gemacht hat.

Beispiel:



Herr Detektiv: Tom, wo warst du?
Tom: Im Dorf. Ich habe zuerst die Pferde gefüttert ...
Herr Detektiv: Aha, zuerst hast du die Pferde gefüttert.
Tom: Ja.
Herr Detektiv: Dann hast du geangelt.
Tom: Das stimmt.
Herr: *Detektiv*: Danach hast du gebadet.
Tom: Ja, im Fluss.
Herr Detektiv: Du hast weiter Fußball gespielt. Und dein Fahrrad war weg.
Tom: Ja, das stimmt.

- **Spielt ebenso mit:**

1. Daniels Fußball ist weg.
2. Lisas Rucksack ist weg.

3) „Etwas mehr“.

A: Ich habe einen Ausflug gemacht.
B: Ich habe einen Ausflug gemacht. Und ich habe viel Sport gemacht.

C: Ich habe einen Ausflug gemacht. Ich habe viel Sport gemacht. Und ich …
D: …

3. Was hast du da gemacht?

a. 1) Ergänzt Antworten.

■ Wie waren die Ferien?
● …
■ Wo warst du?
● …
■ Was hast du da gemacht?
● …

2) Ergänzt Fragen.

■ Meine Ferien waren toll.
● …
■ Ich war in einem Ferienlager.
● …
■ Wir haben viel gebastelt, gemalt, gespielt.

3) Spielt eure Dialoge.

b. 1) Hört und antwortet: Wie viele Hexen habt ihr im Text gehört?

2) Hört zum zweiten Mal den Text und ergänzt: Wer hat das gemacht?

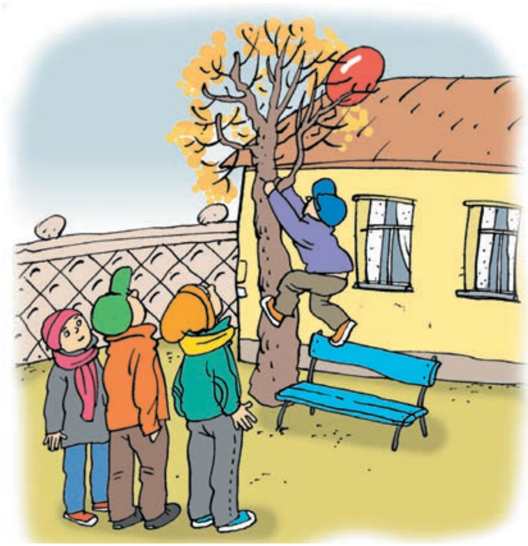
1. … hat das Feuer gemacht.
2. … hat viel und laut gelacht.
3. … haben Fußball gespielt.
4. … hat um das Feuer getanzt.
5. … hat unsere Zelten kaputt gemacht.
6. … hat sehr laut Musik gehört.

3) Was haben alle Hexen gemacht?

c. 1) Lest den Text und wählt zum Text eine Überschrift.

1. Auf der Spielwiese
2. Der Luftballon auf dem Dach
3. Die Kinder auf der Spielwiese

2) Lest und ergänzt den Text.



Kleine Kinder haben mit dem Luftballon auf der Spielwiese gespielt. Der Luftballon ist leicht. Da kommt der starke Wind und trägt den Luftballon weg. „Halt! Halt!“, rufen die Kinder. „Komm herunter!“ Aber das Dach hält den Luftballon fest. Ein kleiner Junge will den Luftballon holen. Er klettert auf die Bank, dann auf den Baum und danach auf das Dach. „Komm herunter!“, rufen die Kinder. „Ich kann nicht! Ich muss den Luftballon halten!“

Dann klettert der zweite Junge zuerst auf die Bank, dann auf den Baum und zuletzt auf das Dach. „Komm herunter!“, rufen die Kinder. „Ich kann nicht! Ich muss den kleinen Jungen halten, er muss den Luftballon halten!“

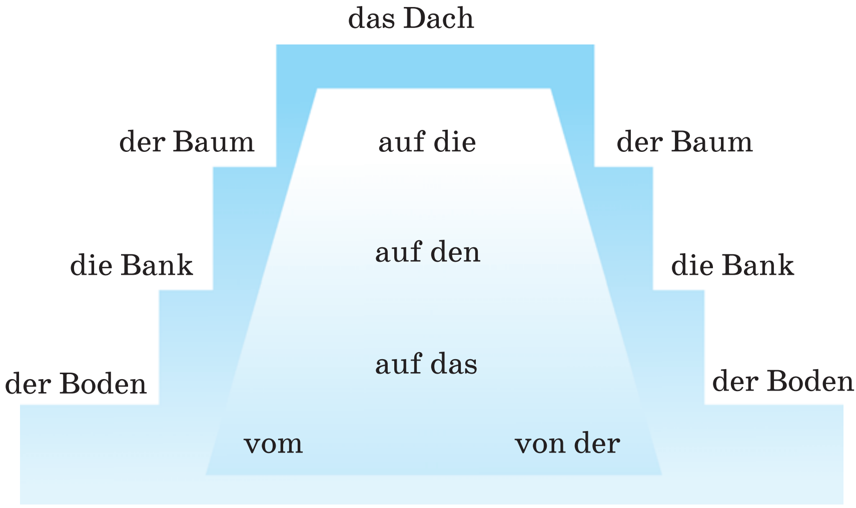
Da klettert der dritte Junge zuerst auf die Bank, dann auf den Baum und zuletzt auf das Dach. „Komm herunter!“, rufen die Kinder. „Ich kann nicht! Ich muss den ersten Jungen halten, er muss den kleinen Jungen halten, der kleine Junge muss den Luftballon halten!“

Zuletzt klettert der große Junge. Er holt den Luftballon. Dann klettert der kleine Junge vom Dach auf den Baum, vom Baum auf die Bank und von der Bank auf den Boden zurück.

Danach klettert ... Zuletzt klettert ...

Und wieder sind alle Kinder auf der Spielwiese und spielen weiter mit dem Luftballon.

3) Macht die Kette höher. Wie kommt der kleine Junge zum Luftballon und zurück?



4) Macht die Kette länger.

Der erste Junge muss den Luftballon halten.
Der zweite Junge muss den ersten Jungen halten.
Der dritte Junge … halten.

5) Erzählt eure „Klettergeschichten“.

Beginnt so: Auf dem Spielplatz spielen die Kinder Federball. Der Wind kommt und trägt den Federball weg. …

4. Über die Ferien schreiben

a. 1) Lest. Ersetzt die Bilder durch die Wörter und ihr erfahrt, worüber (пра што) Lena an ihre Oma schreibt.

Liebe Oma!

Wir sind in einem  in Italien. Es ist hier ! Das Wetter ist sehr warm und . Das Wasser ist 

Grad. Wir bauen gern . Ich habe schon 100  gesammelt. Ich bade gern im Meer. Meine Mutter badet im Schwimmbad. Wir spielen viel draußen und essen Eis.

Tschüss!

Deine Lena

2) Ergänzt Fragewörter.

1. … verbringt Lena ihre Ferien?
2. … sind Lenas Ferien?
3. … macht Lena in den Ferien?
4. … badet Lena gern?

b. 1) Der Brief ist kaputt. Sammelt die Sätze zu einem Brief. Was kommt zuerst? Was kommt danach?

a *Hallo, Petra!*

b *Das Wetter ist toll!*

c *Ich schreibe aus den Ferien.*

d *Wir baden jeden Tag.*

e *Wir waren mit der Oma im Zirkus.*

f *Und du kannst nicht glauben. Der Clown hat uns Eis und Cola geschenkt.*

g *Es geht uns gut.*

h *Es ist warm und sonnig.*

i *Das Programm war sehr interessant.*

k *Deine Silke*

j *Tschüss!*

Lösung: a, c, g, b, h, d, e, i, f, j, k.

2) Vergleicht eure Briefe mit Silkes Brief.

Hallo, Petra!

Ich schreibe aus den Ferien. Es geht uns gut. Das Wetter ist toll! Es ist warm und sonnig. Wir baden jeden Tag. Wir waren mit der Oma im Zirkus. Das Programm war sehr interessant. Und du kannst nicht glauben! Der Clown hat uns Eis und Cola geschenkt.

Tschüss!

Deine Silke

c. Schreibt an euren Deutschlehrer / eure Deutschlehrerin einen Brief aus den Ferien. Ihr könnt auch etwas malen.

d. 1) Lest Emils Postkarte an seinen Freund.

Hallo, Paul!



Ich bin am Schwarzen Meer. Es geht mir gut. Ich bade viel. Es ist hier warm. Ich baue Sandburgen am Strand. Meine Schwester sammelt Muscheln. Das macht sie gern.

Tschüss!

Dein Emil

2) Bestimmt:

1. Worüber (пра што) schreibt Emil zuerst?
2. Worüber schreibt Emil dann?

3. Worüber schreibt Emil danach?
4. Worüber schreibt Emil zuletzt?

e. Schreibt an einen deutschen Freund / eine deutsche Freundin eine Postkarte aus den Ferien. Nehmt Übung 4d zu Hilfe.

Hallo ... ,

...



Zoostraße 35
D-10961 Berlin
Deutschland

Tschüss

...

D. Projekt

Sommerferien planen

Tipps

- ✓ Plant in kleinen Gruppen eure Sommerferien.
- ✓ Sammelt zuerst eure Ideen:
  - Wo möchtet ihr eure Ferien verbringen?
  - Wie möchtet ihr eure Ferien verbringen?
  - Mit wem möchtet ihr eure Ferien verbringen?
- ✓ Ihr könnt auch Bilder sammeln.
- ✓ Formuliert kurze Texte und schreibt sie auf.
- ✓ Präsentiert eure Planung in einer interessanten Form in der Klasse: wie ein Dialog, wie ein Rollenspiel, wie eine Werbung, wie eine Erzählung.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon auf Deutsch auf die Fragen antworten?

1. Wie heißen deine Ferien?
2. Wie verbringst du deine Ferien?
3. Wo verbringst du deine Ferien?
4. Mit wem verbringst du deine Ferien?

2. Kannst du über deine Sommerferien erzählen?

3. Du interessierst dich, wie die deutschen Kinder ihre Ferien verbringen. Welche Fragen kannst du schon an einen deutschen Jungen oder ein deutsches Mädchen stellen?

Wörter zum Thema

die **Ferien** канікулы; **die Ferien dauern** (hat gedauert), **beginnen, sind zu Ende** канікулы доўжацца, пачынаюцца, закончыліся; **die Ferien verbringen** праводзіць канікулы

Wie heißen die Ferienorte?

der **Bauernhof** (die Bauernhöfe) сялянскі двор, сядзіба; **auf dem Bauernhof** на сялянскім двары, на сядзібе
das **Dorf** (die Dörfer) вёска; **im Dorf** у вёсцы
das **Ferienlager** (die Ferienlager) летні лагер (для школьнікаў); **im Ferienlager** у летнім лагеры
der **Fluss** (die Flüsse) рака; **am Fluss** на рацэ; **im Fluss** у рацэ
die **Insel** (die Inseln) востраў; **auf der Insel** на востраве
das **Land** сельская мясцовасць; **auf dem Lande** у сельскай мясцовасці, за горадам, у вёсцы
der **See** (die Seen) возера; **am See** на возеры; **im See** у возеры
die **See** (die Seen) мора; **an der See** на моры; **in der See** у моры
der **Wald** (die Wälder) лес; **im Wald** у лесе; **in den Wald** у лес

das **Zeltlager** (die Zeltlager) палатачны лагер; **im Zeltlager** у палатачным лагеры

Was kann man in den Ferien tun?

angeln (hat geangelt) вудзіць, лавіць на вуду
auf die Berge steigen падымацца на гару
der **Ausflug** (die Ausflüge) экскурсія; **einen Ausflug machen, planen, organisieren** быць на экскурсіі, планаваць, арганізоўваць экскурсію
bauen (hat gebaut) будаваць; **Sandburgen bauen** будаваць замкі з пяску
das **Fahrrad** (die Fahrräder) веласіпед; **Fahrrad fahren** катацца на веласіпедзе
das **Feuer** агонь; **Feuer machen** (hat gemacht) раскладаць вогнішча
reiten ездзіць вярхом (*на кані*)
sammeln (hat gesammelt) збіраць / калекцыяніраваць; **Muscheln sammeln** збіраць ракавінкі
schwimmen плаваць
wandern / **eine Wanderung machen** вандраваць
zelten (hat gezeltet) жыць у палатцы

Wohin kann man in den Ferien gehen / fahren?

ins Dorf у вёску
auf den Bauernhof на сялянскі двор, у сядзібу
ins Ferienlager у летні лагер
zum Fluss на рэчку
auf die Insel на востраў
aufs Land за горад, у вёску
zum See на возера

Wie können die Ferien sein?

aktiv актыўна; актыўны
interessant цікава; цікавы
langweilig нудна; нудны
lustig весела; вясёлы
schön прыгожа; прыгожы

2 Gesund leben



Тут вы вучыцеся: расказваць і распытваць пра снеданне, абед, вячэру; расказваць і распытваць пра здаровае харчаванне; расказваць пра свае недамаганні і распытваць іншых пра недамаганні; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, расказы і вершы; пісаць пісьмы.

A. Meine Mahlzeiten

1. So heißen die Mahlzeiten

a. Hört, sprecht nach und merkt euch.



das Frühstück



das Abendbrot



das Mittagessen

b. 1) Hört das Interview und wählt: Wer spricht über welche Mahlzeiten?

1. ... spricht über das Frühstück / das Mittagessen / das Abendbrot.
2. ... spricht über das Frühstück / das Mittagessen / das Abendbrot.
3. ... spricht über das Frühstück / das Mittagessen / das Abendbrot.

2) Lest das Interview und vergleicht: Habt ihr richtig gewählt?

Schulreporter: Lars, was isst du zum Frühstück?
Alexander: Zum Frühstück esse ich ein Brötchen mit Marmelade oder Honig und trinke Kakao. Manchmal esse ich Müsli oder Cornflakes (*lest:* kornfleks) mit Milch.
Schulreporter: Sandra, was isst du zu Mittag?
Sandra: Zu Mittag essen wir oft Gemüsesalat, Nudeln oder Kartoffeln mit Fleisch und Soße. Manchmal kocht meine Mutter Suppen. Zum Nachtisch essen wir Pudding oder Obstsalat.
Schulreporter: Tanja, was isst du zum Abendbrot?
Tanja: Das Abendbrot ist bei uns warm. Wir essen warme Würstchen und trinken Tee. Manchmal essen wir Wurstbrote oder Käsebrote und trinken Tee.

3) Lest noch einmal das Interview und sammelt in der Tabelle, was die Kinder essen. Übertragt (перанясіце) die Tabelle in eure Hefte.

Mahlzeiten	Tanja	Sandra	Alexander
zum Frühstück			
zum Mittagessen			
zum Abendbrot			

2. Die Mahlzeiten und die Speisen

a. 1) Ordnet zu.

Das Frühstück	...
Das Mittagessen	...
Das Abendbrot	...

Wasser – Eier – Tee – Milch – Fleisch – Kaffee – Brot – Wurst – Brötchen – Saft – Müsli – Gurken – Fisch – Butter – Salat – Marmelade – Kartoffeln – Suppen – Pizza – Äpfel – Birnen – Tomaten – Bananen – Rote Bete – Kohl

2) Stellt aus diesen Lebensmitteln ein leckeres Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot zusammen.

b. Zu welchen Mahlzeiten kommt das alles auf den Tisch? Lest und antwortet.

1. Erst die Suppe aus Gemüse,
   dann Salat, Reis und Fisch,
   Pudding, Apfelkuchen,
   alles ist gesund und frisch!

2. Brötchen, Butter, Ei und Käse,
   Müsli, Jogurt, Honig, Tee,
   Milch, Kakao und Kaffee.

3. Kohl, Kartoffeln, Rote Bete,
   Zwiebeln, Petersilie, Lauch,
   Bohnen, Erbsen, Möhren, Rüben,
   grüne Gurken kommen auch.

c. Das ist ein Frühstücksmenü. Was wählt ihr zum Frühstück?





Frühstücksmenü

Apfelsaft Orangensaft Tomatensaft
Tee Kaffee Milch Kakao

***

Müsli Cornflakes
Marmelade Honig Butter
Käse Wurst Schinken

***

Brot Brötchen



d. Denkt euch ein Menü für das Mittagessen aus. Ihr könnt das Menü auch malen.

Bitte merkt euch! Das Essen muss gesund sein!

e. Zu welcher Mahlzeit esst ihr diese Speisen? Zum Frühstück? Zum Mittagessen? Zum Abendbrot?

Suppe • Gemüsesalat und Würstchen mit Nudeln • Pfannkuchen mit Butter • Spagetti mit Tomatensoße • Schnitzel, Fleisch und Fisch • Spiegeleier • Pizza • Fisch mit Reis • Würstchen mit Kartoffelsalat • Nudeln mit Gulasch und Spinat

f. 1) Spielt „Immer ein Wort mehr".

Beispiel:

Ich esse.
Ich esse *zu Mittag*.
Ich esse *heute* zu Mittag.
Ich esse heute *Fleisch* zu Mittag.
Ich esse heute Fleisch *mit Nudeln* zu Mittag.

2) Spielt ebenso mit:

1. Ich esse ... (zum Frühstück, ein Brötchen, mit Marmelade)
2. Ich trinke ... (zum Abendbrot, gern, Milch)

3. Wie schmeckt das Essen?

a. 1) Spielt „Alles ist süß“.

A: Die Schokolade ist süß.
B: Das stimmt.
A: Die Banane ist süß.
B: Ja, das stimmt.
A: Die Zitrone ist süß.
B: Das stimmt nicht. Die Zitrone ist sauer.

2) Spielt ebenso mit:

Alles ist sauer! Alles ist fett! Alles ist salzig!

b. 1) Hört und lest die Dialoge.

1. ■ Wie schmeckt das Essen?
   ● Danke! Sehr lecker!
   ■ Wie schmeckt der Salat?
   ● Der Salat ist frisch und lecker.
2. ■ Und wie schmeckt dir das Essen?
   ● Danke! Auch lecker!

***

1. ■ Wie schmeckt das Essen?
   ● Nicht gut. Die Suppe ist salzig. Der Salat ist nicht frisch.
2. ■ Und wie schmeckt dir das Essen?
   ● Auch nicht gut. Die Würstchen sind nicht frisch. Der Salat ist salzig.

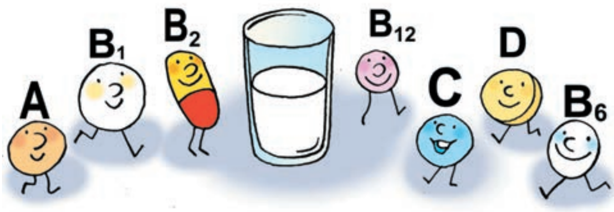
2) Spielt Dialoge ebenso mit anderen Speisen.

4. Gesund essen

a. Ist das Essen gesund?

1. Das Essen ist frisch.
2. Das Essen ist salzig.
3. Das Essen ist süß.
4. Das Essen ist fett.
5. Das Essen ist scharf.
6. Das Essen ist sauer.

b. Vitamine machen das Essen gesund. Stimmt das?



c. Ist Milch gesund?

Milch hat sehr viele Vitamine: Vitamin A, Vitamin B_{12}, Vitamin B_2, Vitamin B_1, Vitamin B_6, Vitamin C und Vitamin D.

d. Welche Lebensmittel haben so viele Vitamine wie Milch?

e. Wofür sind Vitamine gut? Sagt anders.

Beispiel: Vitamin D ist gut für die Zähne und die Knochen. – Vitamin D macht die Zähne und die Knochen stark.

1. Vitamin C ist gut für das Immunsystem. – ...
2. Vitamin A ist gut für die Augen. – ...
3. Vitamin B1 ist gut für die Nerven. – ...

f. 1) Hört den Dialog und zeigt die Kinder auf den Bildern. Wer isst was?



1 2 3 4 5

2) Essen die Kinder gesund? Wer isst gesund? Wer isst nicht gesund? Lest.

Frühstück in der Großpause

Jörg: Ich esse gern Chips.
Martin: Und ich esse einen Apfel oder eine Banane.
Lisa: Ich esse Jogurt.
Max: Ich esse jeden Tag Eis oder Schokolade.
Jutta: Ich esse ein Brot mit Wurst. Jeden Tag Wurst.

g. Frühstückt ihr auch in der Schule? Was esst ihr?

h. Lest das Gedicht. Isst Hajo gesund?

Am liebsten isst Hajo
Pommes mit Majo[1],
Erdbeeren und Eis,
Vanillepudding und Reis,
Kuchen und Schinken
und Cola zum Trinken,
Äpfel und Orangen dazu,
erst dann hat er Ruh[2].

---

[1] **Majo** – Majonäse; [2] **erst dann hat er Ruh** – толькі тады ён супакойваецца

i. 1) So essen die deutschen Kinder gern.








Sie essen gern Kartoffelsalat mit Würstchen,
Gemüse und Eierkuchen,
Kotelett und Rotkohl,
Erdbeeren mit Schlagsahne,
Eis und Schokolade.



2) Essen die deutschen Kinder gesund?

j. Und was essen die belarussischen Kinder gern?

5. Mahlzeiten in Deutschland und in Belarus

a. Mahlzeiten in Deutschland

1) Lest über die Mahlzeiten in Deutschland und füllt die Tabelle aus. Macht die Tabelle in euren Heften.

Das essen die Deutschen

zum Frühstück	zu Mittag	zum Abendbrot

Das Frühstück ist meistens (часцей за ўсё) kalt. Die Deutschen essen Brot oder Brötchen mit Marmelade und trinken Kaffee oder Tee. Manche essen auch Brot mit Wurst und Käse. Die Kinder essen Müsli oder Cornflakes mit Milch. Sonntags essen viele zum Frühstück auch ein Ei.

Das Mittagessen ist warm. Zu Mittag isst man Fleisch oder Fisch mit Kartoffeln oder Nudeln. Es kommt noch Salat. Zum Nachtisch isst man Pudding, Eis oder Obstsalat.

Das Abendbrot ist meistens kalt: Brot mit Wurst, Schinken oder Käse und Salat. Man trinkt Tee, Wasser oder Saft. In manchen Familien ist das Abendbrot auch warm.

2) Richtig oder falsch?

1. Die Deutschen haben 3 Mahlzeiten.
2. Das Frühstück ist kalt.
3. Das Mittagessen ist warm.
4. Das Abendbrot ist warm.

b. Mahlzeiten in Belarus

1) Lest über die Mahlzeiten in Belarus.

Das Frühstück in Belarus ist traditionell warm. Man isst manchmal Grießbrei, Milchsuppe, Pfannkuchen, Omelett oder Spiegelei, Brote mit Käse oder Wurst. Man isst auch viel Quark.

Das Mittagessen ist warm. Zu Mittag isst man Suppen: Kohlsuppe, Pilzsuppe, Kartoffelsuppe oder Bohnensuppe. Man isst auch Fleisch oder Fisch mit Kartoffeln oder Nudeln. Man trinkt Tee, Saft oder Milch.

Das Abendbrot ist in Belarus auch warm. Man isst Kartoffeln oder Nudeln mit Fleisch. Man trinkt Tee, Milch oder Kefir.

2) Vergleicht die Mahlzeiten in Deutschland und in Belarus. Macht die Tabelle in euren Heften und füllt sie aus.

Mahlzeiten	Belarus	Deutschland
das Frühstück: Essen Getränke		
das Mittagessen: Essen Getränke		
das Abendbrot: Essen Getränke		

6. Über Mahlzeiten erzählen

a. 1) Lest und vergleicht zwei Geschichten. Wer erzählt besser (лепш)?



Petra

Ich mache sonntags immer das Frühstück. Ich stehe früh auf (устаю рана). Die Eltern schlafen noch. *Dann* gehe ich in die Küche. *Dann* hole ich Eier, Butter, Wurst, Käse, Marmelade für das Frühstück. *Dann* koche ich Eier. *Dann* hole ich Teller und Tassen. *Dann* stelle ich Teller und Tassen auf den Tisch. *Dann* hole ich Messer und Teelöffelchen und lege sie auch auf den Tisch.



Max

Ich mache auch sonntags immer das Frühstück. Ich gehe in die Küche. *Zuerst* koche ich Kaffee für die Eltern und Kakao für uns Kinder. *Dann* koche ich Eier. *Danach* hole ich Butter, Wurst, Käse und Marmelade und stelle alles auf den Tisch. *Zuletzt* hole ich Teller, Tassen und Messer und decke den Tisch.

2) Zu welcher Geschichte passt welche Reihenfolge?

1. Dann … Dann … Dann …
2. Zuerst … Dann … Danach … Zuletzt …

b. Ihr macht bestimmt das Frühstück, das Mittagessen oder das Abendbrot für die ganze Familie oder für eure kleinen Geschwister. Beschreibt die Reihenfolge.

Merkt euch! Diese Wörter können euch bei der Erzählung helfen:

Zuerst … Dann … Danach … Zuletzt …

c. Erzählt über die Mahlzeiten in Belarus.

Das Frühstück / das Mittagessen / das Abendbrot ist in Belarus … (*Wie?*)

Zum Frühstück / Abendbrot isst man … (*Was?*)

Zu Mittag / isst man … (*Was?*)

Zum Frühstück / Mittagessen / Abendbrot trinkt man … (*Was?*)

7. Über Lebensmittel etwas erfahren und erzählen

a. Salz ist überall

1) Was wisst ihr schon über Salz? Antwortet auf diese Frage zu zweit.

Hilfe

Ohne Salz kann man nicht leben / gut leben.
Ohne Salz schmeckt das Essen gut / nicht gut.
Der Organismus des Menschen braucht viel Salz / nicht viel Salz.

2) Lest den Text. Was habt ihr noch über Salz erfahren?

Von Salz



Ohne Salz kann man nicht leben. Der Mensch braucht täglich von 3 bis 8 Gramm Salz. Salz steht immer auf dem Tisch. Wir salzen das Essen, dann schmeckt es gut. Aber manchmal nehmen wir zu viel Salz: 20–25 Gramm täglich. So viel Salz braucht der Organismus des Menschen nicht. Salz haben wir schon in Milch, Butter, Fleisch, Gemüse und Brot. In Wurst und Käse ist besonders viel Salz.

3) Esst ihr viel oder wenig Salz?

b. Viel Kartoffeln oder wenig Kartoffeln?

1) Was wisst ihr schon über Kartoffeln? Erzählt.

Hilfe

Kartoffeln kommen aus Südafrika / Südamerika.
Kartoffeln haben viele Vitamine / keine Vitamine.
Aus Kartoffeln kann man viele / nicht viele Gerichte kochen.
Kartoffeln essen viele Menschen in der Welt / nur Belarussen.

2) Lest den Text. Was Neues habt ihr über Kartoffeln erfahren?



Kartoffeln kommen aus Südamerika. In Europa kennt man sie seit 300 Jahren. In Deutschland isst man viel Kartoffeln. Jeder Deutsche isst im

Jahr mehr als 100 Kilo Kartoffeln. Früher haben die Menschen noch mehr Kartoffeln gegessen. Heute essen die Deutschen Reis, Nudeln, viel Gemüse und weniger Kartoffeln. In Deutschland gibt es viele Rezepte mit Kartoffeln.

3) Und wie ist es in Belarus? Essen die Belarussen gern und viel Kartoffeln? Was kochen die Belarussen aus Kartoffeln? Was kochen eure Familien aus Kartoffeln?

c. 1) Was meint ihr? Welche Lebensmittel essen die Deutschen gern?

2) Lest den Text und vergleicht eure Antworten mit den Informationen im Text.



In Deutschland isst man viel Wurst. Wenn Deutsche schnell etwas essen wollen, essen sie am liebsten (найбольш ахвотна) Wurst. In den Fleischereien gibt es hunderte von Wurstsorten: Weißwurst, Bratwurst, Leberwurst, Salami, Currywurst[1]. Wurst isst man kalt oder warm. Wurst isst man zum Abendbrot und zum Frühstück. Die Deutschen essen auch viel Käse. Käse isst man meistens zum Abendbrot.

---

[1] **Currywurst** (*lest*: köri) ist eine gebratene (смажаная) Wurst mit einer Spezialsoße.

B. Den Tisch decken

1. Dieses Besteck kommt auf den Tisch

a. Hört, sprecht nach und merkt euch die Wörter.



das Messer



der Teller



die Tasse



der Löffel



das Glas



die Serviette



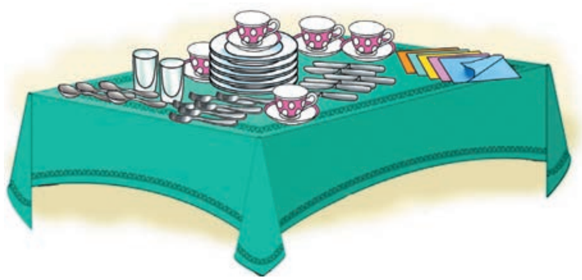
die Gabel



der Teelöffel

b. Was steht und liegt auf dem Tisch? Zählt und ergänzt.

… Messer
… Gabeln
… Gläser
… Löffel
… Tassen
… Teller
… Servietten



c. Steht oder liegt? Wählt und ergänzt.

Der Teller … Der Löffel … Die Tasse …
Das Glas … Das Messer … Die Serviette …
Die Gabel …

d. Was steht oder liegt auf dem Tisch (Übung 1 b)? Antwortet jetzt ohne Bild.

e. Könnt ihr gut rechnen? Löst (рашыце) die Aufgabe.

Für eine Person braucht man eine Gabel, ein Messer, einen Teller, eine Tasse, einen Löffel, einen Teelöffel, eine Serviette und ein Glas. Wie viele Bestecke braucht man für 3, 6, 10 Personen?

f. Lest und malt „einen Fresser“.

Guten Tag, Frau Eller!
Ich brauche zwei Teller.
Dazu noch zwei Löffel und zwei Gläser,
zwei Gabeln, zwei Messer
und male einen Fresser.
Schaut mal her: Wo ist er denn?

g. Wisst ihr das?

Beim Mittagessen braucht man gewöhnlich einen Löffel, eine Gabel und ein Messer. Das Messer ist 50 000 Jahre älter als die Gabel und der Löffel. Die ersten Menschen haben schon das Messer aus Stein und nicht aus Stahl (сталі) oder Eisen (жалеза) gemacht.

2. Gabel links, Messer rechts

a. Könnt ihr den Tisch decken? Wo liegt das alles auf dem Tisch? Rechts oder links? Neben oder über?

Das Messer liegt … vom Teller. Die Gabel liegt … vom Teller. Der Suppenlöffel liegt … dem Messer oder dem Teller. Der Löffel für den Nachtisch liegt … dem Teller.

Die Serviette kann auf dem Teller oder … der Gabel liegen.

b. Lest den Text und vergleicht mit dem Text eure Antworten.

Man deckt den Tisch so: Zuerst kommt der Teller, links vom Teller kommt die Gabel, rechts das Messer. Den Suppenlöffel legt man neben das Messer oder

über den Teller, dorthin kommt auch der Löffel für den Nachtisch. Wenn man zum Essen kein Messer braucht, liegt die Gabel rechts. Gibt es einen Salat, stellt man den Salatteller dorthin, wo die Gabel liegt. Das Glas für Milch, Saft oder Wasser stellt man rechts über dem Teller. Die Serviette kann man auf den Teller oder neben die Gabel legen. Den Tisch kann man mit Blumen, Kerzen, bunten Blättern schmücken. An einem hübsch gedeckten Tisch[1] schmeckt alles gut.

---

[1] **an einem hübsch gedeckten Tisch** – за прыгожа накрытым сталом

c. Lest den Text noch einmal und vergleicht den Text mit dem Bild. Was ist auf dem Bild zu viel oder zu wenig?



d. Wählt: stellen oder legen?

Alle helfen den Tisch decken

Die Mutter ... Teller und Salatteller auf den Tisch. Ich ... Gabeln links von Tellern, Messer rechts von Tellern und Löffeln neben die Messer. Die Schwester ... Servietten neben jede Gabel. Der Vater ... Gläser rechts über den Tellern.

e. Spielt:

1) „Immer ein Wort mehr“.

Beispiel:

Ich *stelle* ...
Ich stelle *auf den Tisch*.
Ich stelle *einen Teller* auf den Tisch.
Ich stelle *zum Mittagessen* auf den Tisch einen Teller.

- **Spielt ebenso mit:**

1. Ich lege ... (ein Messer, zum Frühstück, auf den Tisch)
2. Ich stelle ... (auf den Tisch, drei Gläser, zum Abendbrot)

2) Falsch oder richtig? (Spielt im schnellen Tempo zu zweit.)

A: Ich stelle einen Teller auf den Tisch.
B: Richtig. Ich stelle auch einen Teller auf den Tisch.
A: Ich lege ein Glas auf den Tisch.
B: Falsch. Ich stelle ein Glas auf den Tisch.
A: Ich stelle eine Gabel auf den Tisch.
B: ... (*Da kommt ein neuer Satz*.)

f. 1) Hört das Gespräch und antwortet: Zu welcher Mahlzeit decken die Kinder den Tisch?

2) Lest das Gespräch. Habt ihr richtig geantwortet?

Alexander: Ina, weißt du: Wohin kommen die Gabeln und die Messer?
Ina: Stelle zuerst die Teller auf den Tisch und dann lege die Gabeln und die Messer.

Alexander: Und wohin kommen die Gabeln und die Messer?
Ina: Alexander, da steht ein Teller, lege links eine Gabel und rechts ein Messer.
Alexander: Und wohin kommen die Gläser?
Ina: Rechts über dem Teller.
Alexander: Ina, brauchen wir Salatteller?
Ina: Nein, heute nicht.

g. Zu welcher Mahlzeit sind die Tische gedeckt?

1


2


3


h. Hört und zeichnet den gedeckten Tisch.

Denis erzählt: „Zuerst habe ich drei Teller auf den Tisch gestellt. Dann habe ich drei Gabeln und drei Messer gelegt: die Gabeln links von den Tellern und die Messer rechts von den Tellern. Alle trinken Saft gern und die Gläser habe ich rechts über den Tellern gestellt. Und noch Servietten? Wohin kommen die Servietten? Ich habe sie auf die Teller gelegt. Zuletzt habe ich den Tisch mit bunten Blättern geschmückt. Toll! Der Tisch ist gedeckt.“

i. Beim Tischdecken. Wohin kommt das?

1) Ergänzt Antworten.

■ Wohin kommen die Gabeln?
● ...
■ Und wohin kommen die Messer?
● ...
■ Wohin kommen die Gläser?
● ...

2) Ergänzt Fragen.

1. ■ ...
   ● Links vom Teller.
2. ■ ...
   ● Rechts vom Teller.
3. ■ ...
   ● Rechts über dem Teller.
4. ■ ...
   ● Auf den Teller.

3) Spielt eure Dialoge.

3. Was isst man mit welchem Besteck?

a. Die Präposition mit unter der Lupe

1) Lest und merkt euch.

Mit dem Löffel isst man Suppe.
Mit der Gabel isst man Fisch und Salat.
Mit der Kuchengabel isst man Kuchen.
Mit Messer und Gabel isst man Fleisch.

Zum Merken !

Пасля прыназоўніка **mit** назоўнік стаіць у давальным склоне.

Singular

Nominativ		*Dativ*
der / ein Teller		**dem** / **einem** Teller
das / ein Glas	**mit**	**dem** / **einem** Glas
die / eine Gabel		**der** / **einer** Gabel

Plural

Nominativ		*Dativ*
die Messer	**mit**	**den** Messer**n**
die Gabeln		**den** Gabeln

2) Wählt und antwortet:

1. **Womit** (чым) kann man Kuchen essen? Mit einer Kuchengabel? Mit einem Löffelchen? Mit Messer und Gabel?
2. **Womit** kann man Spagetti essen? Mit einem Löffel? Mit einem Löffel und einer Gabel? Mit einem Löffel und einem Messer?
3. **Womit** kann man Suppe essen? Mit einem Teelöffelchen? Mit einem Suppenlöffel? Mit Messer und Gabel?
4. **Womit** kann man Fisch essen? Mit Messer und Gabel? Mit einem Löffel? Mit einem Messer?

b. Korrigiert, wenn es falsch ist.

1. Man isst Wurst mit Messer und Gabel.
2. Man isst Fisch mit einem Löffel.
3. Man isst Kuchen mit einem Teelöffelchen.
4. Man isst Salat mit einer Gabel.

c. 1) Antwortet.

■ Womit isst du Kartoffeln?
● Mit …
■ Und womit isst du Salat?
● Mit …

2) Fragt und antwortet ebenso mit anderen Speisen.

d. Hört, lest und antwortet: Was fehlt noch auf dem Tisch?

Lars: Wohin soll ich Messer legen?
Tanja: Lars, wir essen Kuchen und trinken Tee. Wir brauchen keine Messer.
Lars: Und womit essen wir Kuchen?
Tanja: Mit einer Kuchengabel.
Lars: Oh, da liegt sie schon. Wer hat sie gelegt?
Tanja: Ich. Ich habe schon Teetassen gestellt.
Lars: Und was fehlt noch?

4. Jemanden zu etwas auffordern

a. Der Imperativ unter der Lupe

1) Lest und merkt euch. Wo steht das Verb in den Sätzen?

Jörg sitzt beim Essen, aber er ist nicht artig (паслухмяны). Die Oma sagt immer:

– **Spiele** mit dem Messer nicht!
– **Trink** nicht so viel Cola!
– **Iss** Gemüse! Gemüse ist gesund!
– **Lege** die Gabel auf den Tisch!
– **Sprich** nicht beim Essen!



2) Übersetzt die Sätze ins Belarussische. Wie heißt die Form des Verbs im Belarussischen?

Zum Merken !

Для таго каб папрасіць каго-небудзь аб чым-небудзь, запрасіць куды-небудзь або забараніць што-небудзь рабіць, выкарыстоўваюцца формы загаднага ладу **(der Imperativ):**

• форма 2-й асобы адзіночнага ліку пры звяртанні да асобы на «ты»:

Iss mehr Gemüse!

• форма 2-й асобы множнага ліку пры звяртанні да группы людзей, з якімі вы на «ты», напрыклад да групы дзяцей:

Stellt bitte auf den Tisch Teller!

• ветлівая форма пры звяртанні да аднаго чалавека або групы людзей, з якімі вы на «Вы», напрыклад да настаўніка або настаўнікаў:

Helf**en Sie** mir bitte!

• форма 1-й асобы множнага ліку пры звяртанні да адной або некалькіх асоб для выканання сумеснага дзеяння:

Koch**en wir** heute Nudeln!

b. Lest und übersetzt ins Belarussische. Wo steht das Verb?

1. **Esst** nicht zu viel Schokolade!
2. **Lesen Sie** bitte den Text!
3. **Wascht** die Hände vor dem Essen!
4. **Kochen wir** heute Kartoffeln mit Fleisch!
5. **Machen wir** einen Gemüsesalat!
6. **Stelle** das Glas für das Wasser!

c. Erklärt diese Imperativformen. An wen wendet man sich? (Да каго звяртаюцца?) An eine Person? An viele Personen?

1. Decke schnell den Tisch!
2. Trink mehr Wasser!
3. Esst nicht so schnell!
4. Übersetzen Sie bitte das Wort!
5. Gehen wir auf den Sportplatz!
6. Lege die Gabel links und das Messer rechts vom Teller!
7. Fahren wir an den Narotsch-See!
8. Ergänzt die Sätze!

d. Wählt die richtige Imperativform.

1) Du sprichst mit einem Freund / einer Freundin:

1. Komm / Kommt / Kommen Sie bitte zu mir morgen!
2. Stellt / Stelle / Stellen wir den Teller auf den Tisch!
3. Baue / Bauen Sie / Baut eine Sandburg!
4. Fragen wir / Frage / Fragt deinen Lehrer!

2) Du sprichst mit vielen Kindern:

1. Bleibe / Bleibt / Bleiben Sie zu Hause!
2. Badet / Baden Sie / Bade nicht in diesem Fluss!
3. Decken Sie / Deckt / Decke den Tisch!
4. Findet / Finde / Finden Sie das neue Wort!

Zum Merken !

**Утварэнне форм загаднага ладу
(der Imperativ)**

Форма 2-й асобы адз. л. утвараецца:

аснова дзеяслова + суфікс -e:

stellen – Stelle! (Пастаў!)

Суфікс -**e** можа адсутнічаць:

Schreib(e)! (Пішы!)

У дзеясловаў **lesen, geben, helfen, essen, nehmen, sehen, sprechen** дадзеную форму лягчэй утварыць ад 2-й асобы адз. л. цяперашняга часу:

du liest – Lies! (Чытай!)
du gibst – Gib! (Дай!)
du hilfst – Hilf! (Дапамажы!)
du isst – Iss! (Еш!)
du nimmst – Nimm! (Вазьмі!)
du siehst – Sieh! (Глядзі!)
du sprichst – Sprich! (Гавары!)

Форма 2-й асобы мн. л. утвараецца таксама, як і форма 2-й асобы мн. л. цяперашняга часу:

аснова дзеяслова + суфікс -**t**:

ihr fragt – Fragt! (Запытайцеся!)

Ветлівая форма ўтвараецца:

Infinitiv асноўнага дзеяслова + **Sie**:

helfen – Helfen Sie! (Дапамажыце!)

Форма 1-й асобы мн. л. утвараецца таксама, як і форма 1-й асобы мн. л. у цяперашнім часе:

Infinitiv + **wir**:

wir gehen – Gehen wir! (Пайшлі!)

sein

Sei aufmerksam! (Будзь уважлівым!)
Seid aufmerksam! (Будзьце ўважлівымі!)
Seien Sie aufmerksam! (Будзьце ўважлівымі!)
Seien wir aufmerksam! (Давайце будзем уважлівымі!)

e. Bildet Imperativformen.

Beispiel 1: lauf**en** – Lauf**(e)!**

springen	fragen	sagen	sprechen
bringen	spielen	legen	helfen
malen	trinken	reiten	essen

Beispiel 2: komm**en** – Kommt!

füttern	bauen	stellen
klettern	fahren	laufen
nehmen	sprechen	schreiben
essen	springen	sammeln

Beispiel 3: erzähl**en** – Erzählen Sie bitte!

kochen	frühstücken	wiederholen
backen	reiten	hören
stellen	erzählen	erklären

Beispiel 4: koch**en** – Kochen wir!

gehen	essen	reiten
spielen	turnen	fahren
lernen	angeln	baden

f. Ladet euren Freund / eure Freundin zum Essen ein. (Запрасіце ...)

Beispiel 1: Das Essen ist fertig. **Komm** zum Essen!

1. Das Frühstück ist fertig. ...
2. Das Mittagessen ist fertig. ...
3. Das Abendbrot ist fertig. ...

Beispiel 2: Die Suppe ist lecker. **Iss** die Suppe!

1. Der Gemüsesalat ist gesund. ...
2. Die Äpfel sind gesund. ...

3. Fisch ist gesund. ...
4. Obst ist gesund. ...

g. 1) Was sagt die Mutter zu Ralf? Was sagt die Mutter zu Ralf und Anna?

Beispiel: Brot kaufen – Ralf, kauf**e** Brot! / Kinder, kauf**t** Brot!

2) Macht weiter mit:

mehr Gemüse essen • nicht viel Cola trinken • nicht viel am Computer sitzen • den Großeltern auf dem Bauernhof helfen • draußen spielen • Rad fahren • Hausaufgaben machen • die Hände waschen

h. 1) Spielt „Was soll das Pfand in meiner Hand?“.

Beispiel:
– Was soll das Pfand in meiner Hand?
– Leg**e** das Buch auf den Tisch!

2) Spielt weiter mit:

das Wort „die Mahlzeit“ lesen • tanzen • Fußball spielen • Fahrrad fahren • im Schwimmbad baden • auf dem Pferd reiten • das Eis essen • Saft trinken • ein Glas auf den Tisch stellen

i. 1) Bittet euren Deutschlehrer / eure Deutschlehrerin.

Beispiel: das Wort „die Regel“ übersetzen – **Übersetzen Sie** bitte das Wort „die Regel“!

2) Macht weiter mit:

die Regel erklären • eine Geschichte erzählen • auf die Fragen antworten • das Wort „das Mittagessen“ an die Tafel schreiben • nicht so schnell sprechen • den Satz wiederholen

j. Ihr wollt der Mutter in der Küche helfen. Macht Vorschläge. (Прапануйце што-небудзь.)

Beispiel: Kohlsuppe kochen – Koch**en wir** heute Kohlsuppe!

Ihr wollt:

Gulasch kochen – …
eine Torte backen – …
Nudeln kochen – …
einen Gemüsesalat machen – …
einen Kuchen backen – …

k. Ergänzt die Tipps für gesundes Leben.

1	4
Iss mehr Gemüse! …	Esst mehr Gemüse! …

l. Lest und antwortet: Wie viele Menschen sitzen am Tisch?

1. – Guten Appetit! Greife zu!
   – Danke!
2. – Guten Appetit! Greift zu!
   – Danke!
3. – Guten Appetit! Greifen Sie bitte zu!
   – Danke!

m. Macht eine „Kellnerschule“. Erklärt den „Schülern“, wie man den Tisch hübsch decken kann. Nehmt den Text (Übung 2b) zu Hilfe.

Beispiel: Lege die Gabel links vom Teller!

5. Höflich beim Essen

a. Lest und lernt diese Tischregel!



Wir reichen[1] uns die Hände
nach guter alter Sitt[2]
und wünschen uns zum Essen
recht guten Appetit!

---

[1] **reichen** – бяромся (*за рукі*); [2] **Sitt** – звычай

b. Was ist höflich? Was ist nicht höflich?

1. Man muss vor dem Essen „Guten Appetit!“ sagen.
2. Man muss nach dem Essen „Danke!“ sagen.
3. Man muss nach dem Essen sagen: „Es war lecker!“
4. Man muss sagen: „Das Essen war nicht lecker“.

c. 1) **Lest den Text und antwortet auf die Frage: Warum heißt der Text „Tischmanieren"?**

Tischmanieren



Ein Affe und eine Schildkröte sind Freunde. „Morgen habe ich Geburtstag. Komm bitte zu meinem Geburtstag!", sagt der Affe. „Es gibt Bananen, Mangos, Nüsse und Apfelsinen. Am nächsten Tag am Nachmittag ist die Schildkröte schon beim Affen. Da liegen viele Nüsse und viel Obst auf dem Boden. Die Affen sitzen oben auf einem Baum und fressen. „Greife zu", sagt der Affe, „und komm zu uns hoch!" „Ach, ich kann nicht klettern", sagt die Schildkröte. „Das musst du aber lernen, wir feiern unsere Feste immer auf dem Baum. Wir holen uns auf dem Boden das Essen und dann klettern wir zum Fressen auf den Baum. „Muss das unbedingt sein?[1]", fragt die Schildkröte. „Ja. Wir achten hier auf Tischmanieren." Also klettert die Schildkröte auf den Baum. Aber sie macht das langsam. Die Affen springen die ganze Zeit auf und ab[2] und fressen alles auf. Für die Schildkröte bleibt nichts. „Unser Affenfest war gut", sagt der Affe. „Ja, danke", sagt die Schildkröte, aber sie ist hungrig.

Die Schildkröte feiert auch ihren Geburtstag. Sie schreibt an den Affen: „Komm bitte morgen zu meinem Geburtstag. Aber du musst saubere Hände haben, wenn du kommst. Das ist bei mir zu Hause so eine Sitte.[3]" „Ist doch klar", sagt der Affe. Und der Affe wäscht und wäscht seine Hände. Aber die Affen gehen auf Händen und Füßen. Das weiß die

Schildkröte und sie legt um ihr Haus herum viel Müll und Schmutz[4]. Der Affe kommt ins Haus, aber er macht seine Hände schmutzig. Die Schildkröte sagt: „Deine Hände sind schmutzig." „Ach ja. Bitte, entschuldige!" Der Affe läuft weg und macht seine Hände sauber. Aber wieder muss er durch den Müll und Schmutz gehen und wieder sind seine Hände schmutzig. Der Affe hat schon Hunger. Und so läuft er hin und her[5], die Hände sind sauber, die Hände sind schmutzig, die Hände sind sauber, die Hände sind schmutzig. In dieser Zeit sitzt die Schildkröte in ihrem Haus und frisst alles auf.

Nach Thomas Winding

---

[1] **Muss das unbedingt sein?** – Гэта абавязкова?; [2] **auf und ab** – уверх-уніз; [3] **Das ist bei mir zu Hause so eine Sitte** – Так у мяне дома заведзена; [4] **viel Müll und Schmutz** – шмат смецця і гразі; [5] **hin und her** – туды-сюды

2) Lest den Text noch einmal, aber genau. Wählt, was richtig ist.

1. Beim Affen gibt es Bananen, Mangos, Nüsse und Apfelsinen zum Fressen.
2. Am nächsten Tag am Vormittag ist die Schildkröte schon beim Affen.
3. Die Affen holen sich auf dem Boden das Essen und klettern zum Fressen auf den Baum.
4. Die Schildkröte kann auch auf den Baum klettern.
5. Die Affen springen auf und ab und fressen alles auf.
6. Die Schildkröte feiert ihren Geburtstag und der Affe kommt zu ihrem Geburtstag.
7. Der Affe muss saubere Hände haben, wenn er kommt.

8. Die Schildkröte legt um ihr Haus herum viel Müll und Schmutz. Und der Affe macht immer seine Hände schmutzig.

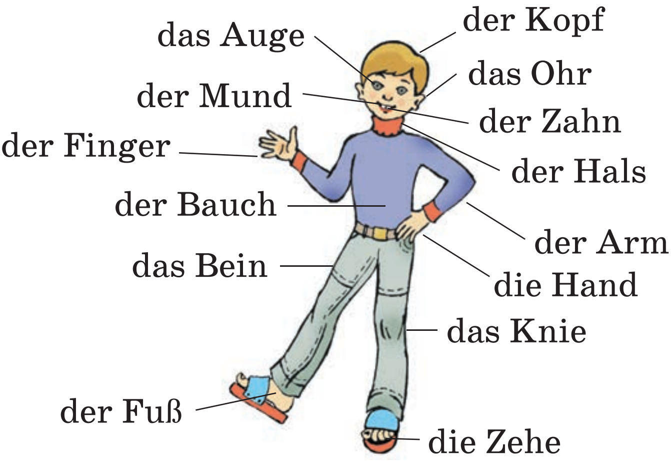
d. Findet im Text die Antworten auf die Fragen und lest die Textstellen vor.

1. Was gibt es bei dem Affen zum Fressen?
2. Wo fressen die Affen?
3. Kann die Schildkröte auf den Baum klettern?
4. Wer frisst beim Affen das ganze Essen auf?
5. Warum macht der Affe die Hände immer schmutzig?
6. Wer frisst bei der Schildkröte das ganze Essen auf?

C. Was tut denn weh?

1. Körperteile

a. Hört, sprecht nach und merkt euch die Körperteile.



b. Welche Wörter passen zusammen?

Beispiel: der Fuß – die Zehe

der Fuß – ...   der Arm – ...   das Bein – ...
das Gesicht – ...   die Hand – ...   der Mund – ...

die Finger – der Fuß – die Zehe – die Nase – der Zahn – die Hand

c. **Hört und sprecht nach. Nennt die Wörter im Singular.**

die Füße	die Bäuche	die Ohren	die Finger
die Hände	die Hälse	die Nasen	die Knie
die Köpfe	die Beine	die Zehen	die Münder
die Zähne	die Arme	die Augen	die Gesichter

d. **Spielt:**

1) „Wir zaubern." Macht aus einem Körperteil viele.

Beispiel: Sim salabim, der Fuß – die Füße

2) „Ein Körperteil mehr". (Spielt im schnellen Tempo und bis zum ersten Fehler.)

Variante 1:

A: das Ohr
B: das Ohr, die Zehe
A: das Ohr, die Zehe, …

Variante 2:

A: ein Ohr
B: ein Ohr – zwei Ohren

3) „Pantomime".

Beispiel:

A (*zeigt auf den Kopf und fragt*): Was ist das?
B: Das ist ein Kopf.
A: Ja, richtig. Du bist dran.

- **Spielt weiter mit anderen Körperteilen.**

e. Rechnet.

> Beispiel: Ein Mensch hat einen Kopf. Zwei Menschen haben zwei Köpfe.

Ein Mensch hat eine Nase. Zehn Menschen haben …
Ein Mensch hat ein Gesicht. Drei Menschen haben …
Ein Mensch hat zwei Füße. Fünf Menschen haben …
Ein Mensch hat zwei Hände. Vierzig Menschen haben …
Ein Mensch hat zehn Finger. Zehn Menschen haben …

f. Was können die Körperteile machen?

1. Meine Augen können lesen, …
2. Meine Ohren können …
3. Meine Füße können …
4. Meine Hände können …
5. Meine Zähne können …

g. 1) Hört den Dialog und antwortet: Was basteln die Kinder? Einen Roboter? Einen Hampelmann? Eine Hexe?

2) Lest den Dialog. Habt ihr richtig geantwortet?

Zuerst – dann – zuletzt



Lisa: Was kommt zuerst?
Stephan: Zuerst kommt der Kopf. Das ist der Kopf.

Lisa: Dann kommt der Bauch. Stimmt das?
Stephan: Das stimmt. Wo sind die Arme?
Lisa: Hier. Zuerst kommt der Arm links, dann rechts.
Stephan: Ja, richtig. Jetzt kommen die Hände. Wo sind die Hände?
Lisa: Da sind sie. Und zuletzt kommen die Beine.
Stephan: Nein, zuletzt kommen die Füße.
Lisa: Guckt, der Hampelmann ist fertig.
Lisa und Stephan: Wie schön!

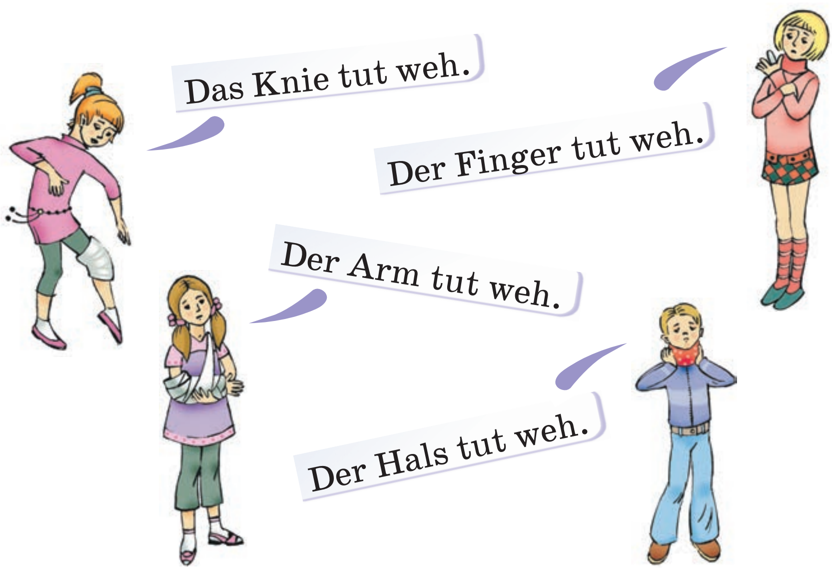
3) Wie basteln die Kinder den Hampelmann? Bestimmt die Reihenfolge.

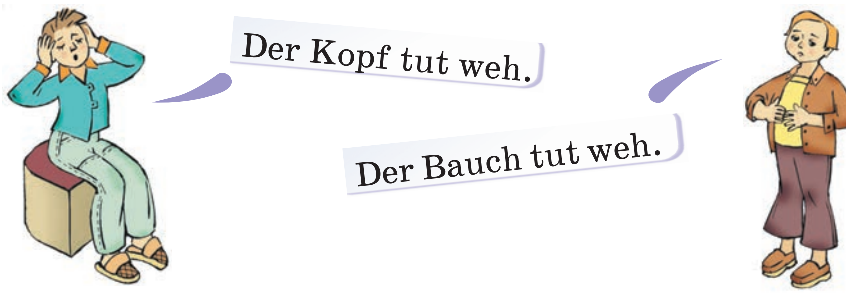
Zuerst … Dann … Zuletzt …

4) Beschreibt den Hampelmann.

2. O je, o je, es tut so weh!

a. Hört, sprecht nach und merkt euch.





b. Wählt: tut oder tun?

Beispiel: Der Zahn **tut** weh. Die Augen **tun** weh.

1. Der Hals … weh.
2. Der Arm … weh.
3. Die Ohren … weh.
4. Der Kopf … weh.
5. Die Füße … weh.
6. Der Bauch … weh.
7. Die Hand … weh.
8. Das Bein … weh.

c. Was tut weh?

Beispiel: Ich kann heute nicht laufen. – Mein Fuß tut so weh.

1. Ich kann heute nicht rechnen. – …
2. Ich kann heute nicht schreiben. – …
3. Ich kann heute nicht trinken. – …
4. Ich kann heute nicht lesen. – …
5. Ich kann heute nicht essen. – …

d. Bildet aus zwei Wörtern ein Wort und ihr bekommt verschiedene Schmerzen.

Beispiel:

der Bauch + die Schmerzen = die Bauchschmerzen

der Hals + die Schmerzen = ...
der Zahn + die Schmerzen = ...
die Hand + die Schmerzen = ...
der Arm + die Schmerzen = ...
das Bein + die Schmerzen = ...
der Fuß + die Schmerzen = ...
der Kopf + die Schmerzen = ...

die Augen + die Schmerzen = ...
die Ohren + die Schmerzen = ...

e. Erklärt einem Arzt, was euch wehtut.

Beispiel: Ich habe Bauchschmerzen. / Der Bauch **tut** mir weh.

Ich habe Kopfschmerzen. / ...
Ich habe Halsschmerzen. / ...
Ich habe Zahnschmerzen. / ...
Ich habe Bauchschmerzen. / ...

Ich habe Ohrenschmerzen. – Die Ohren **tun** mir weh.
Ich habe Augenschmerzen. – ...

f. 1) Ratet: Was tut mir weh?

A: Was tut **mir** weh?
B: Der Kopf tut **dir** weh.
A: Nein, das stimmt nicht.
B: Der Fuß tut **dir** weh.
A: Ja, das stimmt. Du bist dran.

2) Spielt ebenso mit anderen Körperteilen.

g. 1) Hört das Gespräch der Kinder mit dem Arzt und antwortet: Sind die Kinder wirklich krank? Versteht das der Arzt?

2) Lest und zeigt auf dem Bild: Wo ist Alexander? Wo ist Ina? Wo ist Daniel? Wo ist Tanja?

Beim Schularzt



Arzt: Was tut dir weh, Alexander?
Alexander: Der Hals tut mir weh.
Arzt: Öffne den Mund! Oh, dein Hals ist rot. Iss kein Eis bitte! Was tut dir weh, Ina?
Ina: Mein Fuß tut mir weh. Ich kann nicht in Sportstunden laufen und springen.
Arzt: Bleib zwei Tage lang im Bett! Was tut dir weh, Daniel?
Daniel: Mein Bauch tut mir weh.
Arzt: Oh, das ist schlecht! Du musst ins Krankenhaus. Warum weinst du, Tanja?
Tanja: Sie haben schon alles genannt. Ich weiß nicht, was mir wehtut.
Arzt: Es bleibt noch der Kopf. Gute Besserung!

3) Richtig oder falsch?

1. Der Hals tut Alexander weh.
2. Der Fuß tut Daniel weh.

3. Der Bauch tut Ina weh.
4. Der Kopf tut Tanja weh.

3. Ich bin krank

a. Hört und lest die Wörter. Versteht ihr alle Wörter?

krank • die Krankheit • das Krankenhaus • die Krankenschwester • das Krankenbett • das Krankenzimmer • der Kranke / die Kranke

b. Wie heißen die Ärzte?

1) Bildet die Wörter und ihr erfahrt das.

Beispiel: die Augen, der Arzt – der Augenarzt

die Augen, der Arzt – ...
die Kinder, der Arzt – ...
der Zahn, der Arzt – ...

das Tier, der Arzt – ...
die Schule, der Arzt – ...
der Sport, der Arzt – ...

2) Vergleicht. Wie heißt dieser Arzt auf Belarussisch? Was ist anders?

der Hals, die Nase, die Ohren, der Arzt – der Hals-Nasen-Ohrenarzt

c. Zu welchem Arzt geht ihr, wenn ihr krank seid?

1. Die Augen tun dir weh. – Ich gehe zum ...
2. Der Bauch tut dir weh. – ...
3. Der Fuß tut dir weh. – ...
4. Die Ohren tun dir weh. – ...
5. Der Zahn tut dir weh. – ...
6. Der Kopf tut dir weh. – ...

d. **Hört und lest das Gedicht: Wem tut kein Zahn weh?**



Heute hatte Arbeit,
fast zu viel,
Tierarzt Max Halifax.
Tiger, Zebra, Krokodil,
Bär, Hirsch, Frosch,
Kalb, Fuchs und Dachs,
Nilpferd, Pony,
Has'und Reh'
kamen an:
„Ein Zahn tut weh!“
So riefen sie
und klagten sehr.
Einer hat gelogen [1].
Wer?

Josef Guggenmos

---

[1] **Einer hat gelogen.** – Адзін падмануў.

e. Tom ist krank. Die Kinder haben an ihn Briefe geschrieben. Lest die Briefe und schreibt an Tom eure Briefe.

Lieber Tom,

morgen kommen wir dich besuchen.
Tut das Bein weh?

Laura und Lukas

Hallo, Tom,

gestern haben wir Fußball
gespielt. Schade. Du warst nicht da.

Ralf

Lieber Tom,
wie geht's dir?
Wann kommst du zur Schule?
Bald machen wir eine Wanderung
in den Wald.

Hanna und die ganze Klasse 5a

f. **Auf dem Gips kann man etwas schreiben. Lest und übersetzt, was auf Toms Gips steht.**



4. Beim Arzt

a. **Hört die Fragen des Arztes. Versteht ihr alle Fragen?**

Was tut dir weh?

Wie lange bist du krank?

Wie oft bist du krank?

Wo tut es weh?

b. **Hört und übersetzt ins Belarussische die Worte des Arztes.**

1. Öffne den Mund!
2. Bleibe drei Tage im Bett!
3. Nimm die Tabletten nach dem Essen!
4. Nimm die Tabletten vor dem Essen!
5. Du musst ins Krankenhaus.

c. Der Kranke soll Medikamente nehmen. Wählt die Antworten auf die Fragen.

1. Wie oft soll der Kranke Medikamente nehmen?
2. Wann soll der Kranke Medikamente nehmen?
3. Wie lange soll der Kranke Medikamente nehmen?

---

a. Du sollst die Medikamente zweimal am Tage nehmen.
b. Du sollst die Medikamente nach dem Essen nehmen.
c. Du sollst die Medikamente vor dem Essen nehmen.
d. Du sollst die Medikamente beim Essen nehmen.
e. Du sollst die Medikamente eine Woche lang nehmen.

d. Welches Fragewort ist weg? Wie oft? Wie lange? Wann?

1. … soll ich im Bett bleiben?
2. … soll ich Tabletten nehmen?
3. … soll ich wieder kommen?
4. … soll ich Medikamente nehmen?

e. Ordnet zu.

die Fragen des Arztes: …
die Fragen des Kranken / der Kranke: …

1. Wie lange soll ich im Bett bleiben?
2. Was tut dir weh?
3. Wie geht's dir?
4. Wie lange hast du Schmerzen?
5. Wann soll ich wieder kommen?
6. Wie oft soll ich Tabletten nehmen?

f. Hört den Dialog und antwortet: Was ist richtig?

1. Jan hat Bauchschmerzen.
2. Jan hat Halsschmerzen.
3. Jan isst zu viel Gemüse.
4. Jan trinkt zu viel Cola.
5. Jan isst zu viel Schokolade.

g. 1) Hört den Dialog. Was ist richtig?

1. Steffi hat Zahnschmerzen.
2. Steffi hat Halsschmerzen.
3. Steffi isst zu viel Schokolade.
4. Steffi mag Möhren.
5. Steffi putzt die Zähne nach jedem Essen.

2) Was hat der Arzt gesagt? Ergänzt.

Steffi, iss ...

h. Wie putzt man richtig die Zähne? Wisst ihr?

i. Lest und antwortet: Putzt ihr die Zähne so wie im Gedicht?

Morgens, abends,
nach dem Essen
Zähne putzen nicht vergessen!

Ich	nach	meine	von
Weiß.	putze	Rot	Zähne

Ich	mit	viel	meine
sehr	putze	Fleiß.	Zähne

Morgens, wenn ich früh aufstehe,
abends, wenn zu Bett ich gehe.

Ich weiß Schnee. Zähne
wie
putze so meine

j. Lest das Interview mit einem Schularzt. Über welche Probleme hat die Reporterin mit dem Schularzt gesprochen?

Reporterin: Mit welchen Krankheiten kommen die Kinder zu Ihnen?
Arzt: Viele haben Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Halsschmerzen oder Angina.
Reporterin: Warum werden die Kinder krank?
Arzt: Viele Krankheiten kommen durch Schmutz, durch ungesundes Essen und Trinken.
Reporterin: Aber die Kinder waschen sich.
Arzt: Die Frage ist nur wie? Da hängen Tipps, wie man sich waschen sollte. Waschen sich die Kinder so, wie in Tipps steht? Die Kinder essen nicht gesund.

k. Lest die Tipps eines Arztes.

✓ Sport und Bewegung. Laufen, schwimmen, Fahrrad fahren, spielen – alles tut gut.





✓ Man muss 7–8 Stunden schlafen.

✓ Essen ist auch wichtig für die Gesundheit. Man muss mehr Obst und Gemüse, weniger Süßigkeiten und Chips essen!



✓ Man muss auch viel trinken: Wasser, Saft, Milch, Kakao, Tee.

✓ Die Hygiene ist auch wichtig.



Nach der Arbeit, vor dem Essen
Hände waschen nicht vergessen!

Vor dem Essen merk' die Regel:
wasch' die Hände, putz'die Nägel.

Wasch' die Hände, spül' den Mund:
Wer das tut, der bleibt gesund!

I. Schreibt fünf gute Tipps für gesundes Leben:

1) an eure Freunde.

2) an einen Freund / eine Freundin.

5. Nach dem Besuch des Arztes

a. Hört den Dialog und antwortet:

1. War Veronika krank oder ist sie noch krank?
2. Wie heißt Veronikas Krankheit?
3. Wie lange bleibt Veronika noch zu Hause?

b. Lest den Dialog. Habt ihr richtig geantwortet?

Lena: Veronika, du warst schon drei Tage nicht in der Schule. Bist du krank?
Veronika: Ja, ich habe Grippe. Ich war heute beim Arzt.
Lena: Und was hat er dir gesagt?
Veronika: Er hat gefragt: Was habe ich gegessen? Was habe ich getrunken?

Lena: Na und? Hast du ehrlich geantwortet?

Veronika: Ja. Er hat auch gefragt: Wie oft habe ich Medikamente genommen? Wann habe ich Medikamente genommen?

Lena: Bist du schon gesund?

Veronika: Nein, noch nicht. Ich bleibe noch 3 Tage zu Hause.

Lena: Dann gute Besserung!

Veronika: Danke.

c. Welche Fragen hat der Arzt an Veronika gestellt?

6. Das Partizip II unter der Lupe

a. Lest und vergleicht das Partizip II der Verben. Was ist rechts anders?

Was hat der Arzt **ge**sag**t**?	Wie oft hast du Medikamente **ge**n**o**mm**en**?
Ich habe **ge**frühstück**t**.	Ich habe Tomatensuppe **ge**gess**en**.

b. Wiederholt die Bildung vom Partizip II auf Seite 37.

c. Lest die Regel im Kasten. Was ist anders?

Zum Merken !

Partizip II некаторых дзеясловаў утвараецца інакш:

прыстаўка **ge**- + аснова дзеяслова (каранёвая галосная можа мяняцца) + суфікс -**en**:

trinken – **ge**tr**u**nk**en**, essen – **ge**gess**en**

Такія дзеясловы трэба запомніць.

d. Lest und lernt diese Formen.

helfen – geholfen
trinken – getrunken
schreiben – geschrieben

essen – gegessen
lesen – gelesen
nehmen – genommen

e. Nennt die Verben im Infinitiv. Macht Listen in euren Heften.

Partizip II	Infinitiv
gesungen	singen
...	...

gegessen • getrunken • genommen • geschrieben • gesessen • gelesen • geholfen • gelegen • gesprochen

f. Bildet Partizip II und ordnet die Verben in zwei Gruppen. Macht Listen in euren Heften.

ge ... en	ge ... (e)t
gesungen	gestellt
...	...

geholfen • gekocht • gefrühstückt • gegessen • gelesen • gespielt • gebastelt • getrunken • genommen • gebaut • gemacht • gelegen • gelegt • gefragt

7. Über Krankheiten erzählen

a. 1) Lest und findet die Antworten auf die Fragen:

1. Warum legt Claudia den Kopf auf die Bank?
2. Wer führt Claudia ins Lehrerzimmer?
3. Was tut Claudia weh?
4. Wer bringt Claudia zum Arzt?

Claudia erzählt: „Das beginnt in der Schule. Es geht mir schlecht. Ich lege den Kopf auf die Bank. Die Lehrerin kommt zu mir und fragt: „Was ist mit dir, Claudia? Bist du krank?“ Die Lehrerin führt mich ins Lehrerzimmer. Ich habe Kopfschmerzen. Mein Kopf ist so heiß. Der Hals tut mir weh. Da kommt meine Mutter und wir fahren zum Arzt.“

2) Ordnet die Sätze 1–6 den Fragen zu:

Was kommt zuerst? Was kommt dann?
Was kommt weiter? Was kommt zuletzt?

1. Es geht mir schlecht.
2. Die Lehrerin führt mich ins Lehrerzimmer.
3. Die Lehrerin kommt zu mir und fragt: „Was ist mit dir, Claudia? Bist du krank?“
4. Ich lege den Kopf auf die Bank.
5. Da kommt meine Mutter und wir fahren zum Arzt.
6. Ich habe Kopfschmerzen. Mein Kopf ist so heiß. Der Hals tut mir auch weh.

b. Erzählt über eure Krankheiten. Nehmt Claudias Erzählung zu Hilfe.

D. Projekt

1. Organisiert den Wettbewerb der Plakate „Für gesundes Leben“ in der Klasse.

Tipps!

- ✓ Sammelt zuerst Ideen in kleinen Gruppen: Was kommt auf die Plakate?
- ✓ Sammelt Bilder. Sie können euch auch helfen.

- ✓ Interviewt Schüler und Schülerinnen in eurer Schule / in eurer Klasse und erfahrt ihre Meinung zum Thema „Gesundes Leben“.
- ✓ Hängt eure Plakate an die Wand. Ein Jury muss bessere Plakate wählen.

2. Testet euch am Ende jedes Tages: Was habt ihr für eure Gesundheit gemacht?

1. Wie lange habt ihr draußen gespielt?
2. Wie lange habt ihr vor dem Computer / Fernseher gesessen?
3. Wie viele Stunden habt ihr geschlafen?
4. Was habt ihr gegessen? Was habt ihr getrunken?
5. Wie oft habt ihr gelacht?
6. Wie lange wart ihr an der frischen Luft?

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon auf Deutsch auf die Fragen antworten?

   1. Wie heißen deine Mahlzeiten?
   2. Was isst und trinkst du zu jeder Mahlzeit?
   3. Was bedeutet für dich „gesund leben“?
   4. Was sagst du einem deutschen Arzt, wenn dir der Kopf, … wehtut?

2. Kannst du über deine Mahlzeiten erzählen?

3. Du interessierst dich für Mahlzeiten in Deutschland. Welche Fragen kannst du schon an einen deutschen Jungen / ein deutsches Mädchen stellen?

Wörter zum Thema

Wie ist das Essen?

fett тлусты
frisch свежы
gesund здаровы
lecker смачны
salzig салёны
sauer кіслы
süß салодкі

Wie heißen die Mahlzeiten?

das **Abendbrot / das Abendessen** вячэра; **zum Abendbrot** на вячэру; **zu Abend essen** вячэраць
das **Frühstück** снеданне, сняданак; **zum Frühstück** на сняданак; **zum Frühstück essen / frühstücken** (hat gefrühstückt) снедаць
das **Mittagessen** абед; **zum Mittagessen** на абед; **zu Mittag essen** абедаць

Wie heißt das Besteck und das Geschirr (посуд)?

das **Besteck** (die Bestecke) прыбор
die **Gabel** (die Gabeln) відэлец; **die Kuchengabel** відэлец для пірага
das **Glas** (die Gläser) шклянка
der **Löffel** (die Löffel) лыжка; **der Teelöffel** чайная лыжка
das **Messer** (die Messer) нож
die **Tasse** (die Tassen) кубак
der **Teller** (die Teller) талерка
die **Serviette** (die Servietten) сурвэтка

Wie heißen die Ärzte?

der **Arzt** (die Ärzte) доктар, урач; **die Ärztin** (die Ärztinnen) доктар, урач (жанчына); **zum Arzt gehen** ісці да доктара (урача); **beim Arzt sein** быць у доктара (урача)
der **Chirurg** (die Chirurgen) хірург
der **Therapeut** (die Therapeuten) тэрапеўт
der **Augenarzt** акуліст
der **Kinderarzt** дзіцячы ўрач, педыятр
der **Tierarzt** ветэрынар

der **Sportarzt** спартыўны ўрач
der **Zahnarzt** зубны ўрач, стаматолаг

Was tut weh?

krank хворы; **die Krankheit** (die Krankheiten) хвароба
der **Schmerz** (die Schmerzen) боль; **Bauchschmerzen** боль у жываце, **Knieschmerzen** боль у калене, **Halsschmerzen** боль у горле, **Zahnschmerzen** зубны боль
wehtun (hat wehgetan) балець

Wie heißen die Medikamente?

die **Tablette** (die Tabletten) таблетка
das **Vitamin** (die Vitamine) вітамін: **Medikamente** / **Vitamine** / **Tabletten nehmen** (hat genommen) / **bekommen** прымаць лякарствы, вітаміны, таблеткі

Weitere Wörter

Gute Besserung! Папраўляйцеся хутчэй!
den Tisch decken накрываць на стол: **eine Gabel, ein Messer, einen Löffel, eine Serviette legen** класці відэлец, нож, лыжку, сурвэтку; **einen Teller, ein Glas, eine Tasse stellen** ставіць талерку, шклянку, кубак

3 Feste feiern

Тут вы вучыцеся: называць святы; расказваць пра святы; распытваць пра іншыя святы; віншаваць са святам і адказваць на віншаванні; называць святочныя стравы; слухаць, чытаць і разумець дыялогі, казкі, вершы, песні, расказы пра святы.

A. Feste im Winter

1. Mein Lieblingsfest im Winter

a. **Hört, sprecht nach und merkt euch die Feste.**



b. Welche Feste feiert ihr im Winter?

1. Feiert ihr den 'Nikolaustag?
2. Feiert ihr Weihnachten?
3. Feiert ihr Neujahr?
4. Feiert ihr den Martinstag?

c. Wann feiert ihr diese Feste?

1. Wann feiert ihr Weihnachten? Am 25. (fünfundzwanzigsten) Dezember oder am 7. (siebten) Januar?
2. Wann feiert ihr das Neujahr? Am 1. (ersten) Januar oder am 14. (vierzehnten) Januar?

d. Antwortet:

■ Wie heißt dein Lieblingsfest im Winter?
● Mein Lieblingsfest ...
■ Wann feiert deine Familie Weihnachten?
● Meine Familie ...

e. Fragt:

■ ...
● Das Neujahr.
■ ...
● Am ersten Januar.

f. Hört und lest die Symbole zu Weihnachten.



der Adventskalender



die Weihnachtspyramide



der Weihnachtsbaum



der Weihnachtsmann



der Adventskranz



der Nussknacker



die Weihnachtsplätzchen

g. 1) Hört den Dialog und antwortet: Welche Feste haben die Kinder genannt?

2) Lest den Dialog und antwortet: Welche Gründe haben die Kinder genannt? Findet sie im Dialog und lest vor.

Uta: Jana, wie heißt dein Lieblingsfest im Winter?
Jana: Frage nicht, bestimmt Weihnachten. Wir haben keine Schule. Die Weihnachtsferien sind lang.
Dani: Der Nikolaustag ist mein Lieblingsfest. Der Nikolaus bringt viele Geschenke.
Martin: Und das Neujahr! Das ist mein Lieblingsfest. Das Fest ist lustig. Besonders lustig ist es am Silvesterabend. Man kann die ganze Nacht nicht schlafen. Die Menschen gehen auf die Straßen, sie freuen sich.

2. Einen Weihnachtsbaum schmücken

a. Hört, sprecht nach und merkt euch, womit (чым) man einen Weihnachtsbaum schmückt.



die Glaskugel



der Stern



das Lametta



das Herz



die Kerze



die Lichterkette



die Girlande



das Schneeflöckchen



die Kette

b. Ordnet zu.

Was kommt an einen kleinen Weihnachtsbaum?
Was kommt an einen großen Weihnachtsbaum?

eine Kerze – viele Kerzen
eine Kette – viele Ketten
eine Lichterkette – viele Lichterketten
eine Girlande – viele Girlanden
eine Kugel – viele Kugeln
ein Stern – viele Sterne
ein Herz – viele Herzen
ein Schneeflöckchen – viele Schneeflöckchen

Beispiel: Eine Kerze kommt an einen kleinen Weihnachtsbaum. Viele Kerzen kommen an einen großen Weihnachtsbaum.

c. 1) Womit schmücken die Kinder ihre Weihnachtsbäume?

Merkt euch! **mit + Dativ**

Beispiel:

Paul schmückt seinen kleinen Weihnachtsbaum **mit einer** Girlande.
Tom und Tina schmücken ihren großen Weihnachtsbaum **mit vielen** Girlande**n.**

2) Macht ebenso mit anderem Weihnachtsbaumschmuck.

d. Spielt „Wir schmücken einen Tannenbaum“. (Spielt bis zum ersten Fehler.)

Beispiel 1:

A: Ich schmücke meinen Tannenbaum **mit einem Stern.**
B: Ich schmücke meinen Tannenbaum **mit zwei Sternen.**
C: ... (*Immer ein Stern mehr.*)

Beispiel 2:

A: Ich schmücke meinen Tannenbaum mit Lichterketten.
B: Ich schmücke meinen Tannenbaum mit Lichterketten und Kerzen.
C: Ich schmücke meinen Tannenbaum mit Lichterketten, Kerzen und ...

e. Womit schmückt ihr eure Weihnachtsbäume? Antwortet und fragt einander.

f. Hört den Dialog.

1) Merkt euch zuerst die Wörter. Findet ihre Bedeutungen (значэнні) in der Wörterliste auf Seite 145.

Stroh • Goldpapier • Silberpapier • woraus

2) Hört den Dialog und ergänzt: Was basteln die Kinder?

Jörg bastelt ...
Susi bastelt ...
Petra bastelt ...
Conny bastelt ...

3) Lest den Dialog. Habt ihr richtig ergänzt? Wenn nicht, korrigiert eure Sätze.

Die Kinder basteln Weihnachtsbaumschmuck



Jörg: Ich bastle Sterne.
Susi: Woraus bastelst du deine Sterne?
Jörg: Aus buntem Papier. Aber ich kann die Sterne auch aus Stroh basteln.
Susi: Und ich bastle Lametta. Ich habe viel Goldpapier und Silberpapier.
Petra: Ich bastle Herzchen und mache daraus Girlanden.
Jörg: Das ist schön! Aber wer kann Kerzen machen?
Conny: Ich kann Kerzen machen. Ich habe mit meiner Mutter viele Kerzen gemacht. Aber es ist schwer. Ich mache heute Schneeflöckchen.

4) Was machen die Kinder mit ihrem Weihnachtsbaum-schmuck?



1. Was hängt Jörg an den Tannenbaum?
2. Was hängt Susi an den Tannenbaum?
3. Was hängt Petra an den Tannenbaum?
4. Was hängt Conny an den Tannenbaum?

g. Beschreibt den Weihnachtsbaum nach den Fragen:

Wie ist der Tannenbaum?
Was hängt an dem Tannenbaum?
Wie ist der Weihnachtsbaumschmuck?



h. 1) Hört das Gedicht. Welches Fest kommt bald?

2) Hört und lest das Gedicht. Womit schmückt man den Tannenbaum?

Bald ist Weihnachten!
Bald ist Weihnachten!
Überall in jedem Haus,
steht ein grüner Tannenbaum!
Wir schmücken ihn mit Kerzen,
mit Ketten und Zuckerherzen,
mit Kugeln und Sternen,
das machen alle gerne.

3) Lernt auswendig das Gedicht.

i. Lest und erratet: Wer oder was ist das?

Ich bin
ein … ,
stehe
in dem Raum,
trage Kugeln,
Sterne und Kerzen.
Wer mich sieht,
freut sich vom Herzen.
Jeder singt
ein Weihnachtslied
und du singst doch sicher mit.

j. 1) Hört das Lied. Worum geht es (пра што гаворыцца) im Lied?



2) Hört und lest den Liedtext. Wie ist der Tannenbaum?

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!

3) Lernt auswendig den Liedtext und singt das Lied.

3. Wer kommt?

a. Weihnachtsmann und Väterchen Frost. Wer ist links? Und wer ist rechts?



b. Wer spricht? Susi aus Deutschland? Pawel aus Belarus?

… : Da kommt mein Weihnachtsmann!
… : Nein, das ist mein Väterchen Frost!
… : Mein Weihnachtsmann hat einen großen Sack.
… : Mein Väterchen Frost hat auch einen großen Sack.
… : Mein Weihnachtsmann kommt mit dem Schlitten (на санях).
… : Mein Väterchen Frost kommt auch mit dem Schlitten. Er kommt mit dem Schneewittchen.

c. 1) Hört den Dialog und antwortet:

1. Wer kommt zu den deutschen Kindern? Und wer kommt zu den belarussischen Kindern?
2. Wann kommt der Weihnachtsmann zu den deutschen Kindern? Und wann kommt Väterchen Frost zu den belarussischen Kindern?

3. Mit wem kommt der Weihnachtsmann? Und mit wem kommt Väterchen Frost?

2) Lest den Dialog. Habt ihr richtig auf die Fragen geantwortet?

– Hallo! Ich bin der Weihnachtsmann. Ich komme zu den deutschen Kindern.
– Hallo! Ich bin Väterchen Frost. Ich komme zu den belarussischen Kindern. Wann kommst du zu den deutschen Kindern?
– Zu Weihnachten. Am 24. Dezember, am Abend. Und du?
– Oh, ich komme zu allen Kindern am 31. Dezember.
– Und mit wem kommst du?
– Ich komme mit meiner Enkelin, dem Schneewittchen. Und du?
– Ich komme mit meinen Helfern, mit den Wichteln.
– Frohe Weihnachten!
– Frohe Weihnachten, Väterchen Frost!

3) Beschreibt den Weihnachtsmann.

1. Wie ist sein Mantel?
2. Wie ist seine Mütze.
3. Was hat er in der Hand?

d. Die deutschen Kinder möchten etwas über Väterchen Frost erfahren. Sie haben viele Fragen gestellt. Antwortet auf ihre Fragen:

1. Wie sieht Väterchen Frost aus (выглядае)?
2. Wo wohnt Väterchen Frost?
3. Wann kommt Väterchen Frost zu den belarussischen Kindern?

4. Mit wem kommt Väterchen Frost?
5. Womit (на чым) kommt Väterchen Frost?
6. Was bringt Väterchen Frost den belarussischen Kindern?
7. Wohin legt er Geschenke?

e. 1) Hört und antwortet: Auf wen (каго) warten die Kinder?



Sandra: Es ist kalt! Es ist kalt!
Daniel: Wo ist er denn? Wo? Wo?
Ina: Da kommt er! Ich sehe seinen Sack.
Daniel: Nein, das ist kein Sack. Das ist ein Baum. Er kommt nicht.
Alexander: Doch, er kommt. Er kommt! Da ist er!
Sandra: Er ist schon da!
Jan: Nein, das ist ein Jäger.
Sandra: Doch! Da ist er schon!
Die Kinder: Er ist schon da! Er ist schon da!

2) Was meint ihr? Kommt der Weihnachtsmann zu den Kindern? Ist er schon da?

f. **Hier lesen die Optimisten. Der Weihnachtsmann ist schon da. Die Kinder freuen sich. Lest die Sätze mit Freude.**

Der Weihnachtsmann kommt!
Der Weihnachtsmann kommt!



Der Weihnachtsmann ist da!
Der Weihnachtsmann ist da!

Sieh mal! Da ist der Weihnachtsmann!
Er ist schon da!

g. **Hier lesen die Pessimisten.**



Der Weihnachtsmann kommt nicht!

Nein, das ist kein Weihnachtsmann!

Nein, nein, der Weihnachtsmann kommt nicht!

h. **Wartet ihr auf Väterchen Frost?**

i. **1) Lest den Text durch und wählt eine Überschrift.**

1. Der Weihnachtsmann und seine Helfer
2. Die guten Helfer Wichtel
3. Lappland ist die Heimat vom Weihnachtsmann

Es gibt ein kleines Dorf in Lappland. Lappland liegt in Finnland. Dort ist der Winter lang und kalt. Dort



gibt es viele Rentiere. Im Dorf Korvatunturi wohnt der Weihnachtsmann. Er wohnt dort nicht allein. Er hat eine Weihnachtsfrau und dann wohnen da noch Wichtelmänner, Wichtelfrauen und Wichtelkinder. Sie helfen dem Weihnachtsmann. Die Wichtel haben viele Aufgaben. Sie lesen Wünsche von allen Kindern, basteln Geschenke und verpacken sie.

Es gibt besonders kleine Wichtel. Der Weihnachtsmann schickt sie im Spätherbst zu den Kindern. Sie verstecken sich in den Wohnungen und beobachten, was die Kinder machen. Die Menschen wissen nie, wo die Wichtel sitzen. Am dritten Dezember kommen sie zu dem Weihnachtsmann zurück und erzählen ihm über die Kinder. Der Weihnachtsmann telefoniert mit dem Nikolaus und erzählt ihm, welche Kinder fleißig sind.

Endlich ist der große Tag da. Am vierundzwanzigsten Dezember fahren der Weihnachtsmann und seine Helfer zu den Kindern. Sie legen die Geschenke unter die Weihnachtsbäume. Es gibt so viele Kinder in der Welt! Wie bekommen sie die Geschenke in einer Nacht oder an einem Abend? Das weiß man nicht. Der Weihnachtsmann sagt: „Es ist ein Weihnachtszauber."

2) Lest den Text noch einmal. Antwortet auf die Fragen.

1. Wo wohnt der Weihnachtsmann?
   a. In Lettland.
   b. In Lappland.
   c. In Lappenland.
2. Wer wohnt im Dorf Korvatunturi?
   a. Wichtelkinder.
   b. Weihnachtskinder.
   c. Der Nikolaus.
3. Was machen die Wichtel?
   a. Sie singen Lieder.
   b. Sie basteln Geschenke.
   c. Sie lernen Gedichte.
4. Wohin schickt der Weihnachtsmann im Spätherbst kleine Wichtel?
   a. Zum Nikolaus.
   b. In den Wald.
   c. Zu den Kindern.
5. Wer fährt am 24. Dezember zu den Kindern?
   a. Der Nikolaus.
   b. Wichtel.
   c. Der Weihnachtsmann mit seinen Helfern.

3) Und wie ist es bei euch?

1. Mit wem kommt Väterchen Frost zu den Kindern?
   a) Mit Wichteln.
   b) Mit dem Schneewittchen.
   c) Mit dem Nikolaus.
2. Wohin legt Väterchen Frost Geschenke für die Kinder?
   a) Unter den Tisch.
   b) Unter das Bett.
   c) Unter den Tannenbaum.

3. Wo wohnt das belarussische Väterchen Frost?
   a) In Lappland.
   b) Im Dorf Korvatunturi.
   c) In Belaweshskaja Puschtscha.

4. Das macht man vor Weihnachten

a. Plätzchen zu Weihnachten

1) Lest das Rezept.

Vor Weihnachten backt man in Deutschland Plätzchen. Das ist ein Gebäck. Es ist klein und süß. Da ist ein Rezept:

250 g Mehl
100 g Zucker
1 Teelöffel Backpulver (пякарскі парашок)
100 g Butter

Zuckerstreusel (цукар-пясок)
Mandelsplitter (драбнёны міндаль)
Puderzucker (цукровая пудра)

Backzeit: mindestens 15 Min.
bei 175 Grad.



2) Backt ihr Plätzchen zu Weihnachten?

b. Was backt oder kocht ihr zu Weihnachten?

c. Glückwünsche zu Weihnachten oder zum Neujahr

1) Lest und wählt einen Glückwunsch.



2) Wünscht etwas eurer Lehrerin oder einander.

d. Schreibt Glückwünsche zu Weihnachten oder zum Neujahr an eure Lehrer oder eure deutschen Freunde.

e. Zu Weihnachten schmückt man auch Wohnungen, Häuser und Klassenzimmer.

1) Das haben deutsche Kinder zu Weihnachten gemacht. Lest.

1. Sie haben Geschenke gebastelt.
2. Sie haben Weihnachtslieder gelernt und gesungen.
3. Sie haben Theater gespielt.
4. Sie haben ihr Klassenzimmer geschmückt.
5. Sie haben interessante Weihnachtsgeschichten gelernt.

2) Was macht ihr zu Weihnachten?

1. Schmückt ihr euer Klassenzimmer mit Girlanden und Ketten?

2. Schmückt ihr einen Tannenbaum im Klassenzimmer?
3. Lernt ihr Lieder und Gedichte zu Weihnachten?
4. Spielt ihr Theater?
5. Backt ihr etwas zum Fest?
6. Bastelt ihr Geschenke zu Weihnachten oder zum Neujahr?

5. Weihnachten feiern

a. 1) Was ist die Adventszeit? Gibt es in Belarus Adventszeit?

2) Lest den Text durch. Findet im Text die Antwort auf die Frage: Was ist die Adventszeit?



Die Zeit vor Weihnachten ist genauso wichtig wie das Weihnachtsfest. Vier Sonntage vor Weihnachten beginnt die Adventszeit. In manchen Familien gibt es einen Adventskranz mit vier Kerzen. Im Winter sind die Tage kurz. Es wird dunkel und die Nächte sind lang. In dieser Zeit brauchen die Menschen viel Licht und Wärme. Sie zünden Kerzen am Adventskranz an[1]. Jeden Sonntag zündet man eine Kerze an. Am ersten Adventssonntag zündet man die erste Kerze an, am zweiten Sonntag die zweite Kerze, am dritten Sonntag die dritte Kerze, am vierten Adventssonntag die vierte. So brennen[2] alle vier Kerzen zu Weihnachten.



Die Kinder bekommen am ersten Dezember einen Adventskalender mit 24 kleinen Türchen. Das ist ein Adventskalender. Was ist hinter den Türchen? Je-

den Tag bis zum 24. Dezember öffnen die Kinder ein Türchen und finden dort Süßigkeiten oder ein Bild.

---

[1] **zünden ... an** – запальваюць; [2] **brennen** – гараць

3) Lest und wählt, was richtig ist.

1. Die Adventszeit ist die Zeit vor Neujahr / vor Weihnachten.
2. Die Adventszeit beginnt zwei Sonntage / vier Sonntage vor Weihnachten.
3. Der Adventskranz hat eine Kerze / vier Kerzen.
4. Jeden Sonntag zündet man eine Kerze / alle Kerzen an.
5. Der Adventskalender ist ein Kalender mit 30 / 24 Türchen.
6. Die Kinder öffnen jeden Tag ein / drei Türchen.

4) Findet im Text die Antworten auf die Fragen.

1. Warum zündet man im Winter die Kerzen an?
2. Warum hat ein Adventskranz vier Kerzen?
3. Warum hat ein Adventskalender 24 Türchen?

b. Ihr bastelt Adventskalender. Welche Bilder wählt ihr für eure Adventskalender?

Beispiel: Für den ersten Dezember – eine Kerze. Für den zweiten Dezember – ein Stern.

Hilfe

eine Kerze, ein Herz, ein Apfel, eine Kugel, eine Kette, eine Glocke, eine Laterne, ein Tannenbaum, ein Schlitten, ein Plätzchen, ein Schneemann, ein Engel, ein Kranz, ein Buch, die Sonne, eine Mütze, ein Rentier, der Weihnachtsmann, ein Stern, das Schneewittchen, ein Wichtel, ein Nussknacker

c. Wisst ihr?

1. Wer ist 'Nikolaus?
2. Wann kommt er zu den deutschen Kindern?
3. Was gibt es in den Schuhen?




d. 1) Lest den Text und ihr erfahrt mehr über den Nikolaus.

Da kommt der Nikolaus

Draußen ist es kalt. Durch den Wald geht ein guter Mann. Er hat einen großen Sack mit Nüssen, Äpfeln, Schokolade. Er kommt in jedes Haus und fragt: „Sind die Kinder artig und gut? Lernen sie gut? Sind ihre Schuhe sauber? Helfen sie den Eltern?“ Die Eltern antworten: „Unsere Kinder sind gut.“ Dann nimmt der Nikolaus aus dem Sack Geschenke und legt sie in die Schuhe der Kinder.

Da geht der Nikolaus weiter. Was sieht er da?! Die Schuhe sind schmutzig. Die Schulsachen liegen auf dem Fußboden und unter dem Bett ... Hier wohnen faule Kinder. Der Nikolaus schenkt diesen Kindern keine Schokolade, keine Nüsse, keine Äpfel. Er klopft die Kinder mit der Rute (розгай).

2) Lest den Text noch einmal und wählt, was richtig ist.

1. Der Nikolaus kommt nur zu den guten Kindern.
2. Der Nikolaus kommt zu allen Kindern.

3. Der Nikolaus schenkt den faulen Kindern Schokolade, Nüsse und Äpfel.
4. Der Nikolaus klopft die guten Kinder mit der Rute.
5. Der Nikolaus legt in die Schuhe für gute Kinder Geschenke.

3) Kommt der Nikolaus zu den Kindern in Belarus?

6. Weihnachten in Deutschland und in Belarus

a. Ihr wollt wissen, wie man in Deutschland Weihnachten feiert. Welche Fragen möchtet ihr an einen deutschen Freund oder eine deutsche Freundin stellen? Ergänzt die Fragen und schreibt sie auf.

Wann ... ?

Wer ... ?

Was ... ?

b. 1) Lest über Weihnachten in Deutschland.

In **Deutschland** feiert man am 25. Dezember Weihnachten. Das ist ein Familienfest.

Die Kinder basteln Weihnachtsbaumschmuck und backen mit ihren Eltern oder Großeltern Plätzchen. Am 24. Dezember schmückt man einen Weihnachtsbaum. Die Geschenke für die Kinder bringt der Weihnachtsmann auch am 24. Dezember. An Heiligabend am 24. Dezember sitzen Eltern, Kinder und Großeltern zusammen. Sie singen Weihnachtslieder und spielen. Die Kinder hören Weihnachtsgeschichten. Am Abend geht man in die Kirche. Die ganze Familie feiert zusammen. Am 25. und 26. Dezember sind die Weihnachtsfeiertage. Zu Weihnachten isst man traditionell eine „Weihnachtsgans“.

2) Lest den Text noch einmal, aber sehr genau. Ergänzt die Sätze aus dem Text.

1. Weihnachten ist ein …
2. Die Eltern und die Kinder schmücken am … einen Tannenbaum.
3. Die Geschenke für die Kinder bringt …
4. Alle singen … , die Kinder hören …

c. So feiert man Weihnachten in Belarus. Lest.

Weihnachten feiert man in Belarus am 25. Dezember oder am 7. Januar. Das ist ein Familienfest. Zu Weihnachten schmückt man einen Tannenbaum mit Girlanden, Sternen, Ketten, Lichterketten und Lametta. Die Kinder bekommen Geschenke zu Weihnachten und am 31. Dezember zum Neujahr. Die Geschenke bringt Väterchen Frost mit dem Schneewittchen und legt sie in der Nacht unter den Weihnachtsbaum. Die Kinder basteln auch Geschenke oder bemalen Glückwunschkarten für ihre Eltern und Großeltern. An Heiligabend gibt es ein großes Festessen mit der ganzen Familie. Zu Weihnachten gehen viele Leute in die Kirche.

d. Ergänzt und vergleicht.

1. In Deutschland feiert man am … Weihnachten. In Belarus feiert man …
2. In Deutschland schmückt man am … einen Tannenbaum. In Belarus schmückt man …
3. In Deutschland bringt … die Geschenke für die Kinder. In Belarus bringt …

e. Erzählt über Weihnachten und Neujahr in Belarus.

f. Lest: Wem bringt der Esel so viele Geschenke?

Der Esel
(*gekürzt*)

1. Der Esel, der Esel,
   wo kommt der Esel her?
   Von Wesel, von Wesel[1],
   er will ans Schwarze Meer.



2. Wer hat denn, wer hat denn
   den Esel so bepackt?
   Knecht Ruprecht, Knecht Ruprecht
   mit seinem Klappersack.

3. Mit Nüssen, mit Äpfeln,
   mit Spielzeug allerlei,
   und Kuchen, ja Kuchen
   aus seiner Bäckerei.

4. Die Rute, die Rute,
   die ist dabei verbrannt;
   heut' sind die Kinder artig
   im ganzen deutschen Land.

5. Ach Ruprecht, ach Ruprecht,
   du lieber Weihnachtsmann,
   komm auch zu mir
   mit deinem Sack heran!

Paula und Richard Dehmel

---

[1] **Wesel** – die Stadt in Deutschland

B. Feste im Frühling

1. Feste mit festem Datum und Feste mit festem Wochentag

a. 1) Hört, sprecht nach und merkt euch die Feste.

der erste Schultag – der erste Mai – der letzte Schultag – der 9. Mai – der Geburtstag – der Nikolaustag – das Schulfest – das Sportfest – Ostern – Weihnachten – das Neujahr – der Muttertag

2) Ordnet zu.

Diese Feiertage stehen im Kalender: ...
Diese Feiertage stehen nicht im Kalender: ...
Diese Feiertage haben festes Datum: ...
Diese Feiertage haben festen Wochentag: ...

b. Die Deutschen feiern im Frühling den Muttertag. Und wann feiert man den Muttertag in Belarus?

c. Welche Feste feiert man im Frühling in Belarus?

d. 1) Antwortet selbst und fragt die anderen: Wie heißt euer Lieblingsfest im Frühling?

2) Fasst zusammen: Welche Feste haben die Kinder öfter genannt?

Beispiel: An die erste Stelle kommt Ostern.

2. Symbole von Ostern

a. Hört, sprecht nach und merkt euch die Osterwörter.



das Osterei



der Osterhase



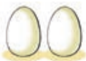
der Osterstrauch

b. Bildet Wörter und nennt sie mit dem Artikel. Versteht ihr alle Wörter?

Oster-

Ei Hase Glocke Sonntag Kuchen

c. In vielen Wörtern verstecken sich „Eier“ oder „Ei“. Nennt diese Wörter.

 becher

 farben

 kuchen

Oster 

d. Wie sind die Ostereier?

1 

2 

3 

4 

e. Um das Ei herum. Was kann man mit einem Ei machen?



färben

kochen

bemalen

schlagen

verstecken

f. Ostereier verstecken. Findet 4 Eier.



Ein Ei
Ein Ei — liegt — …
Ein Ei
Ein Ei

Ein Ei		…
Ein Ei	liegt	…
Ein Ei		…
Ein Ei		…

g. Spielt:

1) „Eier verstecken“.

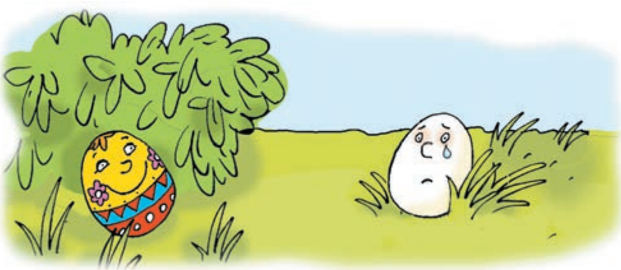
Beispiel:

A: Wo habe ich mein Ei versteckt?
B: In dem Ranzen.
A: Nein, falsch.
B: Unter der Bank.
A: Das stimmt. Du bist dran.

2) „Immer mehr Farben“.

A: Ich bemale meine Eier rot.
B: Ich bemale meine Eier rot und gelb.
B: Ich bemale meine Eier rot, gelb und …

h. 1) Seht euch das Bild an und antwortet: Welches Ei ist ein Osterei?



2) Hört das Gespräch. Warum weint das weiße Ei?

Das bunte Ei: Hallo! Warum weinst du?
Das weiße Ei: Du bist so schön! Deine Farben sind bunt.
Das bunte Ei: Da haben mich die Kinder bemalt.
Das weiße Ei: Wie heißt du denn?
Das bunte Ei: Ich heiße das Osterei.
Das weiße Ei: Warum liegst du aber hier im Garten?
Das bunte Ei: Da hat mich der Osterhase versteckt. Die Kinder suchen mich.
Das weiße Ei: Und ich liege hier allein.

3) Spielt das Gespräch.

3. Frohe Ostern!

a. Zu welchen Festen macht man das?

Eier färben • Eier bemalen • Eier verstecken und suchen • einen Tannenbaum schmücken • Kuchen oder Torten backen • Glückwunschkarten schreiben • Blumen schenken • etwas basteln • Bilder bemalen

b. 1) Hört und lest den Dialog: Über welches Fest freuen sich die Kinder?

Sandra: Der Frühling ist toll! Da kommt mein Lieblingsfest Ostern. Ostern ist fröhlich und bunt.
Daniel: Ja, ich mag auch Ostern. Der Osterhase bringt so viel Schokolade.
Lars: Ich mag auch Ostern. Und ich bemale oder färbe die Eier sehr gern.
Ina: Ich mag keine Eier. Aber mein Lieblingsfest ist auch Ostern. Die Osterglocken blühen. Die Sonne

scheint. In unserer Wohnung steht immer ein schöner Osterstrauch.

Alexander: Ich freue mich immer über Ostern. Wir bemalen Eier und hängen sie an einen Osterbaum vor unserem Haus.

2) Welche Gründe haben die Kinder genannt? Findet sie im Gespräch und lest vor.

c. 1) Ihr wollt über Ostern in Deutschland etwas erfahren. Formuliert schriftlich vier Fragen an einen deutschen Freund / eine deutsche Freundin.

Wann … ?　　Wie … ?　　Was … ?　　Wo … ?

2) Lest über Ostern in Deutschland. Findet die Antworten auf eure Fragen.

Christian erzählt: „Ostern feiert man im Frühling. Dieses Fest hat kein festes Datum. Man feiert es am Sonntag. Die Ostersymbole sind der Osterhase und das Osterei. In Deutschland bemalt oder färbt man Eier zu Ostern. Der Osterhase versteckt sie im Garten und die Kinder suchen am Ostersonntag die Eier im Garten oder im Haus. Viele backen auch Osterkuchen. In den Wohnungen stehen Ostersträucher mit bunten Eiern. Vor den Häusern stehen Osterbäume mit bemalten bunten Eiern. Man wünscht einander frohe Ostern."

d. Wisst ihr, wie man Ostern in Belarus feiert?

1. An welchem Wochentag feiert man Ostern in Belarus?
2. Welche Symbole von Ostern könnt ihr nennen?

e. Lest, was Sascha über Ostern in Belarus erzählt.

Sascha erzählt: „Ostern ist für uns das schönste Fest des Jahres. Am schönsten ist es zu Ostern bei unseren Großeltern im Dorf. Der Donnerstag vor Ostern heißt der Saubere Donnerstag. An diesem Tag macht meine Oma alles sauber im Haus. Am Freitag vor dem Ostersonntag färbt die Oma Eier und backt Osterkuchen. Gefärbte Eier und Osterkuchen bringt sie in die Kirche zur Einweihung (асвячэння). Am Ostermorgen deckt die Großmutter festlich den Frühstückstisch. Das Essen ist lecker. Auf dem Tisch liegen gefärbte Eier. Wir beginnen das Essen mit den Ostereiern und Osterkuchen. Am Ostermorgen kommen die Nachbarn zu uns zu Besuch. Sie wünschen uns frohe Ostern und jeder bekommt ein Ei zum Geschenk. Wir machen auch ein Spiel „Eierschlagen". Zwei Spieler schlagen die Spitzen ihrer Eier gegeneinander. Wer ein kaputtes Ei hat, der verliert."



f. Vergleicht. Wie feiert man Ostern in Deutschland und in Belarus?

1. In Deutschland färbt man Eier. – In Belarus …
2. In Deutschland backen viele Osterkuchen. – In Belarus …
3. In Deutschland versteckt der Osterhase im Haus oder im Garten Ostereier. – Und in Belarus ...
4. Die Kinder suchen die Ostereier. – In Belarus spielt man …

g. Und wie ist es bei euch zu Hause?

1. Färbt oder bemalt ihr Eier?
2. Backt ihr einen Osterkuchen?
3. Schmückt ihr eure Häuser oder Wohnungen zu Ostern?

5. Eine gute Tradition



a. 1) Lest zuerst die Fragen:

Wer ist der Osterhase?
Was bringt er den Kindern in Deutschland?

2) Könnt ihr auf diese Fragen antworten?

b. 1) Lest den Text und findet die Antworten auf die Fragen. Antwortet auch auf die Fragen im Text.

„Hallo, ich bin der Osterhase Kunterbunt. Ich komme aus Deutschland. In Deutschland bringe ich den Kindern Ostereier und verstecke sie im Garten: im Gras, zwischen den Blumen, unter den Bäumen oder im Haus, in den Wohnungen. Ich mache das sehr früh und die Kinder sehen mich nicht. Am Ostermorgen suchen die Kinder im Garten die Ostereier. Meine Ostereier sind bunt: rot, gelb, grün, blau."

Der Osterhase Kunterbunt bemalt immer viele Eier für die Kinder. In diesem Frühling will er viele Eier auch bunt bemalen. Aber wo sind die Farben? Der Osterhase sucht sie im Garten, auf der Wiese, auf dem Feld, im Wald. Sie sind nicht da. Der Hase ist traurig. Er hat so viele Eier gekauft!

Was macht der Osterhase?

2) Lest weiter den Text.

Schnell hoppelt der Osterhase zur roten Tulpe: „Liebe Tulpe, ich möchte für die Kinder die Eier bemalen, aber meine Farben sind weg. Gib mir bitte deine rote Farbe!“ „Da ist meine Farbe. Nimm sie und bemale die Eier rot“, sagt die Tulpe. „Danke!“ Der Osterhase will noch grüne Eier haben. Und er hoppelt zum Gras. „Liebes Gras, meine Farben sind weg. Ich kann meine Eier nicht bemalen. Gib mir bitte deine grüne Farbe!“ „Da ist meine Farbe. Nimm sie bitte und bemale deine Eier grün!“ „Danke!“

Der Osterhase braucht gelbe, violette, orange Farben. Zu welchen Blumen hoppelt er noch?

3) Lest weiter.

Der Osterhase hoppelt noch zu Veilchen, Krokussen und Osterglocken. Spät am Abend hoppelt der Osterhase mit vielen Farben nach Hause zurück. Er bemalt viele Eier, legt sie in den Korb und am Ostermorgen hoppelt er mit den Eiern in die Gärten der Kinder. Er versteckt die Eier für die Kinder und ist sehr glücklich.

c. Kommt der Osterhase zu euch? Gibt es solche Tradition in Belarus?

d. Welche Traditionen zu Ostern gibt es in Belarus?

e. 1) Hört das Lied. Wer kommt zu den Kindern?

Osterhase, komm!
Komm, bitte komm,
Osterhase komm!
Bonbons, Schokolade
möcht’ ich gerne haben.
Komm, bitte komm:
Osterhase komm!

2) Hört und lest den Liedtext. Was möchten die Kinder gerne haben?

3) Lernt auswendig den Liedtext und singt das Lied.

C. Kleine Geschenke machen Freude

1. Schenken und Geschenke bekommen

a. Was kann man schenken? Sammelt Geschenkideen.





b. Es gibt gute und schlechte Geschenkideen. Wie findet ihr diese Ideen?

> Beispiel: Man kann zum Geburtstag einen Hund schenken. – Das ist eine gute Idee. / Das ist keine gute Idee.

1. Man kann einen Fotoapparat schenken.
2. Man kann einen Videofilm schenken.
3. Man kann DVDs mit Computerspielen schenken.
4. Man kann ein Krokodil schenken.
5. Man kann einen Papagei schenken.
6. Man kann eine Armbanduhr schenken.
7. Man kann Geld schenken.
8. Man kann Blumen schenken.

c. Ergänzt die Geschenkideen.

1. Zum Geburtstag kann man einen Hund, einen Fotoapparat, … schenken.
2. Zu Weihnachten kann man … schenken.

3. Zum Neujahr kann man … schenken.
4. Zu Ostern kann man … schenken.
5. Zum Muttertag kann man … schenken.

d. Was kann man schenken?

1. Das Kind ist 10 Jahre alt. – Man kann dem Kind ein Spiel schenken.
2. Der Junge ist 15 Jahre alt. – Man kann dem Jungen … schenken.
3. Das Mädchen ist 12 Jahre alt. – Man kann dem Mädchen … schenken.
4. Die Frau ist 40 Jahre alt. – Man kann der Frau … schenken.
5. Der Opa ist 60 Jahre alt. – Man kann dem Opa … schenken.

Hilfe

ein Fernglas, ein Buch, ein Spiel, eine DVD, ein Fahrrad, ein Fußball, eine Puppe, Blumen, ein Telefon, eine Gitarre, ein Computerspiel, ein Radio, ein Computer, ein Tablet-PC

e. Welche Geschenke bekommen sie? Sucht die Reime und ihr erfahrt das.

1. Der Vater bekommt ein …
   Die Mutter bekommt ein …
2. Die Oma bekommt eine …
   Der Opa bekommt eine …
3. Karinchen bekommt ein …
4. Violette bekommt eine …

Buch
Kaninchen

Tuch
Seife

Kette

Pfeife

f. Antwortet:

- Was möchtest du zu Weihnachten bekommen?
- Ich möchte …
- Was möchtest du zum Geburtstag bekommen?
- Ich möchte …

g. Fragt:

- …
- Ich möchte eine DVD mit Computerspielen bekommen.
- …
- Ich möchte eine Katze bekommen.

h. Welche Geschenke bekommt ihr gern? Und was schenkt ihr gern?

i. Die Kinder haben in einer deutschen Schule auf die Frage „Was macht ihr lieber: Schenkt ihr etwas den anderen oder bekommt ihr selbst Geschenke?“ geantwortet.

1) Lest die Antworten der Kinder.

Jan: Ich bekomme lieber Geschenke. Aber ich schenke auch selbst gern. Ich male gern Bilder und schenke sie meinen Eltern, meinen Geschwistern, meinen Freunden.

Ina: Ich schenke lieber selbst. Ich mache das gern.

Alexander: Ich bekomme sehr gern Geschenke. Ich schenke auch gern. Mein Hobby ist Basteln. Ich bastle viele Sachen aus Holz und schenke sie meinen Eltern, Großeltern oder Geschwistern.

Tanja: Und ich backe gern und zu jedem Fest backe ich einen Kuchen und schenke ihn meiner Familie. Ich bekomme auch gern Geschenke.

2) Antwortet selbst auf diese Frage und fragt die anderen. Macht eine kleine Statistik. Schreibt die Zahl der Kinder auf.

… Kinder schenken lieber (лепш).
… Kinder bekommen lieber Geschenke.
… Kinder schenken lieber, aber sie bekommen auch gern Geschenke.
… Kinder schenken gern, aber sie bekommen lieber Geschenke.

2. Wem kann man was schenken?

a. Wortstellung (парадак слоў) unter der Lupe

1) Lest die Sätze. Merkt euch die Wortstellung im Satz.

Zum Merken !

Wer?	Was macht?	Wem? (Dativ)	Was? / Wen? (Akkusativ)
Ich	schenke	*der Mutter*	**ein Kochbuch.**
Ich	schenke	*der Freundin*	**eine Katze.**
Ich	schenke	*den Eltern*	**einen Kalender.**

2) Ergänzt die Regel.

Калі ў сказе ўжываюцца два дапаўненні, якія выражаны назоўнікамі, адзін у давальным, а другі ў вінавальным склоне, то спачатку ідзе дапаўненне ў …, а затым у … склоне.

b. Formuliert Fragen zu den markierten (выдзеленых) Wörtern.

1. Ich habe **meinem Bruder** einen Tablet-PC geschenkt.

2. Ich habe meinem Freund **ein Spiel** geschenkt.
3. Ich habe **meiner Schwester** ein Buch geschenkt.

c. Lest die Sätze und vergleicht sie mit der Übung 2a. Was ist hier anders?

Zum Merken !

Wer?	Was macht?	Was? (Akkusativ)	Wem? (Dativ)
Ich	schenke	**ihn** (den Ball)	*der Freundin.*
Ich	schenke	**es** (das Buch)	*der Mutter.*
Ich	schenke	**sie** (die Uhr)	*der Oma.*

d. Ergänzt die Regel.

Калі ў сказе ўжываюцца два дапаўненні: адно дапаўненне выражана назоўнікам, а другое – асабовым займеннікам, то спачатку ідзе дапаўненне, выражанае ..., а затым дапаўненне, выражанае ...

e. Wie findet ihr diese Geschenkideen der Kinder? Welche Geschenkidee gefällt euch am besten? Merkt euch die Wortstellung im Satz.

1. Ich bastle einen Kalender und schenke ***ihn*** *meinen Eltern.*
2. Ich stricke Handschuhe und schenke ***sie*** *meinem Opa.*
3. Ich bemale Blumentöpfe und schenke ***sie*** *meinen Freunden.*
4. Ich backe einen Kuchen und schenke ***ihn*** *meiner Mutter.*
5. Ich bemale Steine und schenke ***sie*** *meinen Geschwistern.*

6. Ich schreibe eine Geschichte und schenke ***sie*** *meinem Bruder*.

3. Wünsche äußern

a. 1) Lest die Wünsche der Kinder zum Geburtstag. Merkt euch die Wortstellung.

Ich wünsche mir **einen Computer.**

Ich wünsche mir **einen Hund.**

Ich wünsche mir **ein Auto.**

Ich wünsche mir **ein Fahrrad.**

Ich wünsche mir **eine Gitarre.**

Ich wünsche mir **eine Katze.**

Wiederholt!

Nominativ	Akkusativ
der / ein	**den / einen**
das / ein	das / ein
die / eine	die / eine

2) Stellt die Frage Wen? oder Was? zu jedem markierten Wort.

b. Ergänzt die Wünsche der Kinder.

Ina wünscht sich eine … 

Lars wünscht sich einen … 

Peter wünscht sich einen … 

Susi wünscht sich ein … 

c. 1) Spielt „Ein Wunsch mehr“. (Spielt bis zum ersten Fehler.)

Beispiel:

A: Ich wünsche mir einen Computer.
B: Ich wünsche mir einen Computer und einen großen Kuchen.
C: Ich wünsche mir …

2) Spielt ebenso mit anderen Geschenken.

d. Hört und lest den Dialog. Was wünschen sich die Kinder? Ergänzt.

Lars wünscht sich … Laura wünscht sich …

Lars: Laura, bald kommt dein Geburtstag. Was wünschst du dir zum Geburtstag?
Laura: Oh, ich wünsche mir viele Geschenke: einen Rucksack, einen Computer … Und du? Was wünschst du dir?
Lars: Ich wünsche mir ein Fahrrad.
Laura: Ein Fahrrad? Du hast doch ein Fahrrad.
Lars: Aber es ist kaputt.

e. 1) Welche Wünsche haben diese Kinder?







Sabine　　　　Jan　　　　Ina

2) Schreibt die Wünsche der Kinder auf.

Jan wünscht sich …　　　Sabine …　　　Ina …

4. Für wen sind die Geschenke?

a. Die Präposition für unter der Lupe

1) Lest und antwortet: Für wen hat der Weihnachtsmann Geschenke gebracht?



Weihnachtsmann: Andreas, der Ball ist für **dich**.
Andreas: Und für **wen** ist das Fahrrad?
Weihnachtsmann: Für Lisa.
Jana: Und für **mich**?
Weihnachtsmann: Für **dich** ist eine Puppe.
Die Eltern: Und für **uns**?
Weihnachtsmann: Für **euch**? Es gibt auch Geschenke für **euch**. Ratet mal!

2) Was meint ihr? Was hat der Weihnachtsmann den Eltern geschenkt?

Lösung:  eine CD mit schöner Musik.

Zum Merken !

Пасля прыназоўніка **für** асабовыя займеннікі і назоўнікі стаяць у вінавальным склоне (Akkusativ).

Für wen? – Для каго?

Singular

für { die / eine / meine / diese, … eine Schülerin
den / **einen** / **meinen** / **diesen, …** Schüler
das / ein / mein / dieses, … Mädchen }

Plural

für die / meine / diese, … Kinder

***

ich – **für mich**	wir – **für uns**
du – **für dich**	ihr – **für euch**
er – **für ihn**	sie – **für sie**
sie – **für sie**	Sie – **für Sie**

b. Lest den Dialog (Übung 4a) noch einmal und ergänzt: Für wen sind die Geschenke?

Der Ball ist für … Das Fahrrad ist für … Die Puppe ist für …

c. Spielt „Geschenke machen“. (Alle Kinder sprechen schnell und richtig.)

A: Mein Geschenk ist für dich.
B: Mein Geschenk ist für dich und für …

d. 1) Hört und lest.

– Lisa, dieses Bild ist für dich.
– Das ist aber toll! Danke!
– Und diese Puppe ist auch für dich.
– Oh, wie schön ist sie! Danke!
– Bitte!

2) Spielt ebenso mit anderen Geschenken.

e. 1) Zu welchem Fest bekommen die Kinder viele Geschenke? Lest.

Sandra und Olaf sprechen über die wichtigsten Feste. „Am wichtigsten ist Weihnachten. Die Kinder schreiben ihre Wünsche an den Weihnachtsmann, man schmückt den Weihnachtsbaum. Man bekommt viele Geschenke“, sagt Sandra. Olaf ruft: „Geburtstag ist auch wichtig!“ „Gut, Weihnachten und Geburtstag sind wichtig!“, sagt Sandra. „Und dann kommt Ostern!“, ruft Olaf wieder. „Ja, Ostern ist auch wichtig!“, meint Sandra, „aber zu Ostern bekommt man nicht viele Geschenke: nur Ostereier und Schokolade.“ „Und ist der Nikolaustag nicht wichtig? Der Nikolaus bringt auch Geschenke.“, sagt Olaf. „Ja, aber nicht so wichtig wie Geburtstag, Weihnachten und Ostern.“ „Und wie ist es mit Pfingsten?“, fragt die Mutter. „Pfingsten ist nicht so wichtig. Da gibt es keine langen Ferien“, meint Sandra. „Das stimmt! Die Osterferien und Weihnachtsferien sind lang!“, sagt Olaf. Die Mutter lacht.

2) Wer hat Recht?

3) Warum sind die Feste so wichtig für Kinder?

f. Welches Fest ist wichtig für euch? Wann bekommt ihr viele Geschenke?

g. 1) Wisst ihr? Warum bekommen die Menschen zu Weihnachten und zum Geburtstag Geschenke?

2) Lest den kleinen Text und vergleicht eure Antworten mit dem Text.

Weihnachten ist Christus Geburtstag. Die Heiligen Drei Könige haben dem Christkind zum Geburtstag Geschenke gemacht. Und deshalb bekommen die Menschen zu Weihnachten und zum Geburtstag Geschenke.

D. Projekt (Nach der Wahl)

Weihnachten feiern

Tipps!

- ✓ Bastelt Weihnachtsgeschenke und macht die Ausstellung (выставу) der Geschenke in der Klasse. Erzählt. Was und für wen habt ihr gebastelt?
- ✓ Bastelt zu Hause Weihnachtskarten und schreibt Weihnachtswünsche.
- ✓ Malt / bastelt einen Weihnachtsbaum. Erzählt: Womit habt ihr den Weihnachtsbaum geschmückt? Macht die Ausstellung der Weihnachtsbäume in eurer Klasse.

Ostern feiern

Tipps!

- ✓ Bastelt, schreibt oder malt Glückwünsche an eure Großeltern, Eltern oder Freunde zu Ostern.
- ✓ Bastelt eure Ostersträucher und macht Ausstellung der Ostersträucher.

Kannst du das schon machen?

1. Kannst du schon auf Deutsch auf die Fragen antworten?

1. Wie heißt dein Lieblingsfest?
2. Welche Geschenke bekommst du zu Weihnachten / zu Ostern?
3. Welche Geschenke machst du deiner Familie / deinen Freunden zu Weihnachten / zum Neujahr?
4. Wer schmückt den Tannenbaum in deiner Familie?

2. Kannst du über ein Fest in deiner Familie erzählen?

Wörter zum Thema

Wer kommt zum Fest?

der **Osterhase** Велікодны заяц
das **Schneewittchen** Снягурачка
(das) **Väterchen Frost** Дзед Мароз
der **Weihnachtsmann** калядны дзед, Дзед Мароз
der **Wichtel** (die Wichtel) гном

Wie heißen die Feste?

der **Maifeiertag** / **der Erste Mai** свята 1 Мая
der **Muttertag** Дзень Маці
das **Neujahr** Новы год; **zum Neujahr** на Новы год
(das) **Ostern** Вялікдзень; **zu Ostern** на Вялікдзень
(das) **Weihnachten** Ражаство / Каляды; **zu Weihnachten** на Каляды

Was macht man zu den Festen?

bemalen (hat bemalt) фарбаваць; **Eier bemalen** размалёўваць яйкі

feiern (hat gefeiert) святкаваць; **Weihnachten, Neujahr, Ostern, Muttertag feiern** святкаваць Каляды, Новы год, Вялікдзень, Дзень Маці
schmücken (hat geschmückt) упрыгожваць; **einen Weihnachtsbaum** / **einen Tannenbaum schmücken** упрыгожваць калядную ёлку
sich **wünschen** (hat sich gewünscht) жадаць, хацець (сабе); **sich einen Fußball, ein Bild, eine Gitarre wünschen**

Einen Tannenbaum schmücken

der **Tannenbaum** / **der Weihnachtsbaum** калядная ёлка
die **Girlande** (die Girlanden) гірлянда
die **Kerze** (die Kerzen) свечка
die **Kette** (die Ketten) ланцужок; ланцуг
die **Kugel** (die Kugeln) шар, шарык
das **Lametta** сярэбраны (залаты) дожджык (*ёлачнае ўпрыгажэнне*)
die **Lichterkette** (die Lichterketten) гірлянда з лямпачак
der **Stern** (die Sterne) зорка
mit einer Girlande / einer Kugel / einer Kette / einer Kerze / einem Stern einen Tannenbaum schmücken упрыгожваць калядную ёлку гірляндай / шарыкам / ланцужком / свечкай / зоркай; **mit Girlanden / Kugeln / Ketten / Kerzen / Sternen einen Tannenbaum schmücken** упрыгожваць калядную ёлку гірляндамі, шарамі, ланцужкамі, свечкамі, зоркамі

Glückwünsche zum Fest (Пажаданні да свята / Віншаванні са святам)

Frohe Weihnachten! Вясёлых Каляд!
Frohe Ostern! Вясёлага Вялікадня!
Ein glückliches Neujahr! Шчаслівага Новага года!
Frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr! Вясёлых Каляд і шчаслівага Новага года!
Frohe Weihnachten und alles Gute zum Neujahr! Вясёлых Каляд і ўсяго добрага ў новым годзе!

Für wen ist / sind ...? (Для каго ... ?)

für mich для мяне
für dich для цябе
für sie для яе (іх)
für Sie для Вас
für ihn для яго
für uns для нас
für euch для вас

Wörterliste

Aa

achten (hat geachtet) звяртаць увагу
der **Advent**, -(e)s, -e, адвент, перадкалядны час
anders па-іншаму, інакш
der **Anorak**, -s, -e куртка (з капюшонам)
(sich) **ärgern** (hat (sich) geärgert) злаваць (злавацца)
artig паслухмяны
auffordern (hat aufgefordert) настойліва прасіць (*зрабіць што-небудзь*)
die **Aufgabe**, -, -n заданне; задача
aufmachen (hat aufgemacht) адчыняць, адкрываць
aus з
sich **ausdenken** (hat sich ausgedacht) прыдумваць
äußern (hat geäußert) выказваць

Bb

bald хутка
der **Bauernhof**, -(e)s, Bauernhöfe сялянскі двор, сядзіба
bedecken (hat bedeckt) накрываць, пакрываць
beobachten (hat beobachtet) назіраць
der **Berg**, -(e)s, -e гара
besonders асабліва
besser лепш; **am besten** самы лепшы, самая лепшая, самае лепшае, самыя лепшыя
bestimmt пэўна; відавочна, бясспрэчна
besuchen (hat besucht) наведваць
der **Besuch**, -(e)s, -e наведванне, візіт; **zu Besuch** kommen прыходзіць у госці
sich **bewegen** (hat sich bewegt) рухацца
bisschen: ein bisschen няшмат, трошкі, крышку
brauchen (hat gebraucht) мець патрэбу
brennen (hat gebrannt) гарэць
der **Brief**, -(e)s, -e пісьмо, ліст
bringen (hat gebracht) прыносіць
die **Brücke**, -, -n мост

Dd

dabei пры гэтым
danach пасля гэтага
dann потым
denken (hat gedacht) думаць
deshalb таму
diese гэта, гэтыя
dieses гэта
dieser гэты
dort там
draußen знадворку; на дварэ, на вуліцы
dunkel цёмны; цёмна
durch праз, па

Ee

ebenso таксама; такім жа чынам
ehrlich сумленны
einander адзін аднаго
einige некаторыя
einmal адзін раз; аднойчы
endlich нарэшце
eng вузкі
erfahren даведвацца
ergänzen (hat ergänzt) дапаўняць, дабаўляць, дадаваць
erzählen (hat erzählt) расказваць
etwas нешта, што-небудзь

Ff

fertig гатовы
fest цвёрды
das **Fest**, -(e)s, -e свята
festlich святочны, па-святочнаму
das **Feuer**, -s агонь
fliegen (ist geflogen) лятаць
das **Freibad**, -(e)s, -bäder адкрыты басейн
sich **freuen** (hat sich gefreut) радавацца
frisch свежы
froh радасны, вясёлы
früh рана

früher раней
führen (hat geführt) весці
für за; для
füttern (hat gefüttert) карміць (*жывёл*)

Gg

das **Gebäck**, -(e)s, -e пячэнне
gefallen (hat gefallen) падабацца
gegen супраць
das **Geld**, -es, -er грошы
das **Geschenk**, -(e)s, -e падарунак
das **Gespräch**, -(e)s, -e размова
gesund здаровы
die **Gesundheit**, - здароўе
glücklich шчаслівы
das **Gold**, -(e)s золата
der **Grießbrei**, -(e)s, -e манная каша
gründlich грунтоўна

Hh

hart цвёрды
helfen (hat geholfen) дапамагаць
die **Himbeere**, -, -n маліна
hinter за
hoch высокі
hoffen (hat gehofft) спадзявацца
höflich ветлівы
holen (hat geholt) прыносіць, ісці па што-небудзь
das **Holz**, -es, Hölzer дровы
der **Honig**, -s мёд
hören (hat gehört) слухаць
hübsch прыгожы
der **Hunger**, -s голад

Ii

ihm яму
ihn яго
ihr вы; ёй; іх
Ihr Ваш
die **Insel**, -, -n востраў

Kk

das **Kalb, -(e)s, Kälber цяля(ё)**
kennen (hat gekannt) ведаць
die **Kirche, -, -n,** царква
klagen (hat geklagt) скардзіцца
klettern (ist geklettert) лезці (на гару, дрэва)
der **Knochen, -s, -** костка
der **Korb, -(e)s, Körbe** кош, кошык

Ll

lange доўга
langsam павольны
sich **langweilen** (hat sich gelangweilt) сумаваць
die **Lebensmittel** прадукты харчавання
lecker смачны
leider на жаль
die **Leute** людзі
lieber ахвотней; **am liebsten** ахвотней за ўсё
das **Lied, -es, -er** песня
das **Loch, -(e)s, Löcher** дзірка
los: Was ist los? Што здарылася?
die **Luft, -** паветра

Mm

manchmal часам, іншы раз
mehr больш
meistens большай часткай; часцей за ўсё
sich **merken** (hat sich gemerkt) запамінаць; браць на заметку
miteinander адзін з адным
müde стомлены

Nn

nach пасля
der **Nachbar, -n/-s, -n** сусед
neben побач
nehmen (hat genommen) браць
nennen (hat genannt) называць
nie ніколі
das **Nilpferd, -es, -e** бегемот

die **Nudel**, -, -n локшына
die **Nuss**, -, Nüsse арэх

Oo

oder або
oft часта
ohne без
der **Ort**, -(e)s, -e месца

Pp

der **Pfannkuchen**, -s, - блінец, блінчык
pflücken (hat gepflückt) рваць
der **Pilz**, -es, -e грыб
das **Plätzchen**, -s, - круглае плоскае пячэнне
plötzlich раптам

Rr

der **Raum**, -es, Räume памяшканне
das **Recht**, -(e)s, -e права
Recht haben мець рацыю
die **Regel**, -, -n правіла
das **Reh**, -(e)s, -e казуля
reich багаты
die **Reihenfolge**, -, -n паслядоўнасць
der **Reis**, -es рыс
reiten (ist geritten) ездзіць вярхом (*на кані*)
rennen (ist gerannt) імчацца
das **Rentier**, -s, -e паўночны алень
die **Rübe**, -, -n рэпа, бурак
rufen (hat gerufen) клікаць, зваць
ruhig спакойны

Ss

das **Salz**, -es, -e соль
der **Sand**, -(e)s, -e пясок
die **Sandburg**, -, -en замак з пяску
schicken (hat geschickt) пасылаць
die **Schildkröte**, -, -n чарапаха
schmecken (hat geschmeckt) падабацца (*пра ежу*)
schmücken (hat geschmückt) упрыгожваць

schmutzig брудны
schützen (hat geschützt) абараняць
der **See**, -s, -n возера
das **Silber**, -s срэбра
spät позна
die **Speise**, -, -n страва
der **Stern**, -(e)s, -e зорка
der **Strand**, -(e)s, Strände пляж
das **Stroh**, -(e)s салома
die **Süßigkeit**, -, -en прысмакі, ласункі

Tt

täglich штодзень; штодзённы
der **Teich**, -(e)s, -e сажалка
teuer дарагі
die **Tischdecke**, -, -n абрус, настольнік
tragen (hat getragen) насіць; несці
träumen (hat geträumt) марыць; бачыць у сне
tun (hat getan) рабіць
(viel) zu tun haben быць занятым; **Salz in die Suppe tun** класці соль у суп

Uu

über над; аб
überall усюды
übermorgen паслязаўтра
die **Überschrift**, -, -en надпіс; загаловак
übersetzen (hat übersetzt) перакладаць
um вакол; у
die **Umgebung**, -, -en наваколле

Vv

vergessen (hat vergessen) забываць
vergleichen (hat verglichen) параўноўваць
verlieren (hat verloren) губляць
verschieden розны
das **Versteck**, -(e)s, -e схованка, схованка
Versteck spielen гуляць у хованкі
sich **verstecken** (hat sich versteckt) хавацца
vorgestern пазаўчора

Ww

wählen (hat gewählt) выбіраць
die **Wanderung**, -, -en экскурсія (пешшу); паход
warten (hat gewartet) чакаць
warum чаму
der **Weg**, -(e)s, -e шлях, дарога
wehtun (hat wehgetan) прычыняць боль, балець
weit далёка
weiter далей
welche якая, якія
welcher які
welches якое
wem каму
wen каго
wenig мала, крыху
wenn калі
werden (ist geworden) станавіцца
werfen (hat geworfen) кідаць
der **Wichtel**, -s, - гном
wiederholen (hat wiederholt) паўтараць
die **Wiese**, -, -n луг
wissen (hat gewusst) ведаць
woraus з чаго
wünschen (hat gewünscht) жадаць

Zz

die **Zeit** час
zu занадта, вельмі
zuerst спачатку
zugreifen: Greife zu! Частуйся! **Greift zu!** Частуйцеся! **Greifen Sie zu!** Частуйцеся!
zuletzt нарэшце, напаследак
die **Zwiebel**, -, -n цыбуля
zwischen паміж

Вучэбнае выданне

Будзько Антаніна Піліпаўна
Урбановіч Іна Ювінальеўна

НЯМЕЦКАЯ МОВА

Вучэбны дапаможнік для 5 класа ўстаноў агульнай сярэдняй адукацыі з беларускай мовай навучання

У 2 частках

Частка 1

2-е выданне, перапрацаванае

Рэдактар *М.А. Лушычава*. Мастацкі рэдактар *К.Э. Агуновіч*. Тэхнічны рэдактар *Н.А. Лебядзевіч*. Карэктары *М.А. Лушычава, В.І. Аверкіна*. Камп'ютарная вёрстка *А.М. Бабянковай*

Падпісана ў друк 12.05.2014. Фармат 60×90/16. Папера афсетная.
Гарнітура «SchoolBook AC». Афсетны друк. Ум. друк. арк. 9,5 + 0,25 форз.
Ул.-выд. арк. 4,93 + 0,13 форз. Тыраж 8666 экз. Заказ 514.

Рэспубліканскае ўнітарнае прадпрыемства «Выдавецтва "Вышэйшая школа"».
Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворцы,
распаўсюджвальніка друкаваных выданняў № 1/3 ад 08.07.2013.
Пр. Пераможцаў, 11, 220048, Мінск. e-mail: market@vshph.com http://vshph.com

Адкрытае акцыянернае таварыства «Паліграфкамбінат імя Я.Коласа».
Пасведчанне аб дзяржаўнай рэгістрацыі выдаўца, вытворцы,
распаўсюджвальніка друкаваных выданняў №2/3 ад 04.10.2013.
Вул. Каржанеўскага, 20, 220024, Мінск.

____

(Назва і нумар школы)

Навучальны год	Імя і прозвішча вучня	Клас	Стан вучэбнага дапаможніка пры атрыманні	Адзнака вучню за карыстанне вучэбным дапаможнікам
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				
20 /				

Вучэбны дапаможнік выдадзены за кошт сродкаў дзяржаўнага бюджэту для фондаў бібліятэк па заказе Міністэрства адукацыі Рэспублікі Беларусь.